KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT Nummer 3 12. Jahrgang März 2019

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Rückzugsorte für Tiere

Farbige Steinmännchen sorgen für Aufregung

Wer auf dem Gebiet Hochweid/Stockengut zurzeit spazieren geht, dem fallen die Steinhaufen auf, die mit farbigen Steinmännchen ausgestattet wurden. Was für die Verursacher vielleicht ein Spass oder Kunst sein mag, gefährdet das Ziel dieser Steinhaufen.

Carole Bolliger

Die bunten Steinmännchen gefährden das Ziel der Steinhaufen. Carole Bolliger

Orange, grün, blau und pink – so wurden die vier Steinhaufen auf dem Gebiet Hochweid/Stockengut «geschmückt». Unbekannte haben die Steinhaufen mit farbigen Steinmännchen ausgestattet. Viele Spaziergänger, die daran vorbeigehen, regen sich darüber auf. Die Redaktion des «Kilchbergers» hat mehrere Leserbriefe und Anrufe zum Thema erhalten. «Ich frage mich, wer so unsensibel mit unserer Natur umgeht», sagt Regine Weber, eine Leserbriefschreiberin.

«Diese Aktion ist wohl gut gemeint, allerdings gefährdet sie das Ziel dieser Steinhaufen», sagt Liegenschaftenvorsteher Christian Benz (GLP). «Die Steinhaufen ebenso wie die Asthaufen sind wertvoller Lebensraum, Brutraum, Überwinterungsplatz für diverse Kleintiere wie Zauneidechsen, Blindschleichen oder Igel.» Diese Steinhaufen würden gerne auch von Hermelinen aufgesucht.

Ungestörte Nischen

Das Gebiet Hochweid/Stockengut wird intensiv genutzt für die Produktion von Nahrungsmitteln, Naherholung, Sport und Hundeauslauf. «Damit auch die Wildtiere hier leben können, braucht es ungestörte Nischen. Die Kleinstrukturen wurden vom Stockengut im Rahmen des gemeindeeigenen Landschafts-Entwicklungskonzepts LEK angelegt. Das LEK beabsichtigt, die Landschaft grossflächig aufzuwerten, die Biodiversität zu fördern und damit die Lebensqualität für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhöhen. «Deshalb möchten wir die Bevölkerung bitten, diese Rückzugsorte zu respektieren und die Tiere nicht zu stören», so Christian Benz.

Inhaltsverzeichnis

See-Spital
Das See-Spital hat ein neues Einsatzfahrzeug. «Horgen 1» hebt sich vor allem optisch von seinem Vorgänger ab. *Seite 2*

UVK
An der Generalversammlung der Unternehmervereinigung Kilchberg wurde über die Gewerbeschau ExpoSee2020 informiert. *Seite 2*

Bäume
Aus Sicherheitsgründen müssen zwei Bäume gefällt werden. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen. *Seite 3*

Schule
Mit einem Schulpavillon reagiert die Gemeinde rasch auf die steigenden Klassenzahlen auf der Mittelstufe. *Seite 15*

Lebendige Vergangenheit
Hans Bosshard erzählt die Geschichte, wie das Schellergut von Pfarrer Scheller damals gebaut wurde. *Seite 25*

Anzeige

GV UVK

Gewerbeschau ExpoSee2020 im Juni

An der Generalversammlung der Unternehmervereinigung Kilchberg gab Clemens Ruckstuhl, Präsident des OK ExpoSee2020, das Datum und den Standort der geplanten Gewerbeschau bekannt.

Iris Rothacher

Anfang Februar trafen sich die Mitglieder der Unternehmervereinigung Kilchberg (UVK) im reformierten Kirchgemeindehaus zur 132. Generalversammlung. Präsidentin Denise Wacker ging zügig durch die Traktandenliste. Jahresbericht, Rechnung, die einen kleinen Gewinn verbuchen konnte, und das Budget 2019 wurden von der Versammlung angenommen. Wahlen standen keine an.In Traktandum 5 kam Clemens Ruckstuhl zu Wort. Der Adliswiler Unternehmer ist der OK-Präsident der für Juni 2020 geplanten Gewerbeausstellung ExpoSee. Wie vor zehn Jahren soll eine gemeinsame Gewerbeschau der beiden Unternehmervereinigungen Rüschlikon und Kilchberg entstehen. Diesmal jedoch auf Kilchberger Boden. Ruckstuhls Pläne, die Gewerbeausstellung auf dem Land des Navilleguts, das der Gemeinde gehört, umzusetzen, waren 2018 von Kilchberg ganz klar abgelehnt worden.

Nun liege eine neue Anfrage beim Gemeinderat, in der es um einen anderen Veranstaltungsort geht. Die ExpoSee2020 soll im Gemeindesaal beim Gemeindehaus und auf dem angrenzenden Gelände des Schulhauses Alte Landstrasse durchgeführt werden. Er und sein kompetentes OK seien zuversichtlich, führte der OK-Chef aus. Am Konzept der letzten ExpoSee wolle man nach wie vor nichts ändern, dies habe man auch den Gewerblern der beiden Vereine kommuniziert. Es sollen auch diesmal verschieden Welten entstehen, von Natur über Luxus bis zu Technik und Genuss soll jede Sparte vertreten sein.

«Eine Anfrage, in welcher Welt sie sich sehen könnten, ging Ende Januar an die Mitglieder der Unternehmervereinigung Rüschlikon und Kilchberg. Wir haben schon einige Rückmeldungen erhalten und sind sehr zuversichtlich», so Ruckstuhl.

Eines stehe jedenfalls schon fest: das Datum. Die ExpoSee2020 soll am 5., 6. und 7. Juni stattfinden.

Verstärkung für Standort Kilchberg

Neues Rettungsfahrzeug feierlich eingeweiht

Mit grossem Stolz präsentierte Matthias Pfammatter, Direktor des See-Spitals, Anfang Februar das neue Rettungsfahrzeug «Horgen 1».

Sandra Hänggi

Nach 300'000 gefahrenen Kilometern wird nun das alte Rettungsfahrzeug aus dem Jahr 2012 ausgemustert. Das neue Fahrzeug mit stattlichen fünf Tonnen Gewicht und 250'000 Franken Anschaffungskosten steht nun nach einem Jahr Produktionszeit zur Verfügung, Dies ist der Beginn eines etwa drei Jahre dauernden Prozesses der Modernisierung der Rettungsfahrzeuge. Dieses Jahr wird ein weiteres Fahrzeug ausgetauscht, in zwei Jahren dann wiederum eines. Das Ziel ist, dass die Rettungssanitäter am Ende alles einheitliche Fahrzeuge mit identischer Ausstattung zur Verfügung haben.

Das neue Rettungsfahrzeug «Horgen 1» unterscheidet sich vor allem optisch von seinem Vorgänger. Das Team freut sich über das neue Fahrzeug. zvg.

Im Wesentlichen fällt auf, dass sich das neue Fahrzeug vor allem optisch von seinem Vorgänger abhebt. Die Farben der Rückwand sind intensiver und teilweise reflektierend. «Sie sollen so den anderen Verkehrsteilnehmern besser auffallen, vor allem das zu nahe Auffahren soll in Zukunft damit vermieden werden», erklärt Stefan Eschenmoser, Leiter des Rettungsdienstes. Das Blaulicht wurde zudem auch wesentlich verstärkt, neu ist es so angebracht, dass man es sowohl gut im Rückspiegel als auch auch beim Abbiegen besser erkennen kann. Das Unfallrisiko im Einsatz ist um 30 Prozent höher als mit einem zivilen Auto, glücklicherweise musste das Team von Stefan Eschenmoser bisher noch keinen grösseren Unfall verzeichnen.

Im Innern des Fahrzeugs hat sich nicht viel verändert, die Technik ist weitgehend identisch geblieben, diese hat sich so auch bewährt. Einzelne Feinheiten wie die Temperaturregulierung, welche neu auf beiden Seiten des Fahrzeugs bedient werden kann, wurde aus Sicherheitsgründen angepasst. Die neuen Farben tun ihr Übriges, damit man sich möglichst wohl fühlt im Fahrzeug.

Fahrzeug mit Zürichsee-Wasser getauft

Mit der Stationierung eines Rettungswagens am Standort Kilchberg möchte man im Ernstfall die Region Rüschlikon, Sihltal und Adliswil noch schneller erreichen können. Die Hälfte der vom Rettungsdienst See-Spital geleisteten Einsätze befinden sich in diesem nördlichen Teil des Einsatzgebiets. «Es gilt, die Vorgabe einzuhalten, innert 15 Minuten in 90 Prozent der Fälle vor Ort zu sein, dies kann somit gewährleistet werden», so Stefan Eschenmoser.

Die ökumenische Zeremonie der Taufe des neuen Rettungsfahrzeugs wurde durch Renate Hauser, reformierte Spitalseelsorgerin des See-Spitals in Kilchberg, und Nadja Eigenmann, katholische Spitalseelsorgerin im See-Spital in Horgen, geleitet. Sie beglückwünschten Stefan Eschenmoser zum mutigen Wunsch, das Fahrzeug einzuweihen, es sei schön, eine alte Tradition aufleben zu lassen. Unter den Augen der Rettungssanitäter wurde das neue Fahrzeug «Horgen 1» von Nadja Eigenmann sowie von Stefan Moser mit Zürichsee-Wasser getauft. Nadja Eigenmann überreichte Stefan Moser eine Plakette, welche als Fixstern im Fahrzeug abgebracht wird und dem Team Kraft geben und ihm eine Orientierungshilfe sein soll. Das alte Fahrzeug, das gute Dienste geleistet hat, wird in den Export gehen und im afrikanischen Raum weiterhin im Einsatz stehen.

GV Ortsverein

Rückblick und neues Vorstandsmitglied

Die Mitglieder des Ortsvereins Kilchberg trafen sich zur Generalversammlung 2019 im reformierten Kirchgemeindehaus. Im Jahresbericht wurde auf 2018 zurückgeblickt und ein Ersatz für die zurückgetretene Aktuarin Vreni Scherrer willkommen geheissen.

Iris Rothacher

Anfang März trafen sich rund 30 Personen im reformierten Kirchgemeindehaus zur 73. GV des Ortsvereins Kilchberg. Präsident Mike Steiger führte zügig durch die Sitzung. Die geschäftlichen Traktanden wie Protokoll der letzten GV und Jahresrückblick warfen keine hohen Wellen und wurden einstimmig angenommen. Die Rechnung schloss mit einem Minus von 1637 Franken. Ohne weitere Fragen wurden dieses Ergebnis und der gleichbleibende Jahresbeitrag von 30 Franken durchgewinkt. Schon im vergangenen Jahr gab Aktuarin Vreni Scherrer ihre Demission infolge Pension bekannt. Seit 2004 hatte sie sich für den Ortsverein tatkräftig eingesetzt und viel geleistet. Ihrem Einsatz galten der Dank von Mike Steiger und der wohlwollende Applaus der Mitglieder. Vreni Scherrer wird seit ihrem Rücktritt von Janine Paulon im Vorstand vertreten, die einstimmig in den Vorstand gewählt wurde.

Einsatz für lebendige Gemeinde

«Es freut mich ausserordentlich, zwei neue Mitglieder zu begrüssen», hiess Steiger den Verein Kultur im Park und die Alternative Partei willkommen. Der Samariterverein sei leider infolge Auflösung per Ende 2018 ausgetreten. Gemeindepräsident Martin Berger überbrachte die besten Grüsse des Gemeinderats und bedankte sich bei den Anwesenden für ihren grossen Einsatz für eine lebendige Gemeinde. Er freue sich auf 2019 und hielt fest, dass sie auf der Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Ortsvereins hätten.

Die GV des Ortsvereins wurde von rund 30 Personen besucht. *Iris Rothacher*

Unter Traktandum 8, Diverses, gab Steiger zu guter Letzt noch bekannt, dass für das neue Vereinsjahr eine neue Website geplant sei.

Nach einer halben Stunde offiziellem Teil lud der Dorfverein zum Apéro ein. Wie immer dauerte dann der gesellige Teil deutlich länger und man genoss das Zusammensein.

Aus der Gemeinde

Baumfällung aus Sicherheitsgründen

Fäulnis und beschleunigter Alterungsprozess machen die Fällung von zwei Bäumen im Park des Scheiblerguts an der Seestrasse 169 und einem Baum am Waldrand bei der Sportanlage Hochweid notwendig.

Bei den jährlich stattfindenden Baumbegutachtungen auf dem Gebiet der Gemeinde Kilchberg wurden auch dieses Jahr leider wieder Bäume mit eingeschränkter Vitalität und damit einhergehender verminderter Lebenserwartung angetroffen.

Zwischentitel

Beim Scheiblergut, im Bereich der Einfahrt und des Gebäudes an der Seestrasse 169, befinden sich zwei Bergahorne am Ende ihrer Lebenserwartung. Die Kronen sind geschwächt und führen zu einem erhöhten Gefahrenrisiko in der unmittelbaren Baumumgebung. Im zweiten Fall zeigt ein Walnussbaum am Waldrand in der Nähe der Sportanlage Hochweid aufgrund seines hohen Alters eine deutlich verminderte Vitalität. Die abgestorbenen Endtriebe, die verkürzten Jahrestriebe sowie die Baumkronenverlichtung sind Anzeichen für eine ernsthafte Wachstumseinbusse. Alle drei Bäume sollen deshalb bis Ende erstes Quartal gefällt werden. Es ist ein grosses Bestreben des Gemeinderates, den Bäumen Sorge zu tragen. In den wertvollen Parkanlagen beim Scheiblergut sind darum Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Ressort Hochbau/ Liegenschaften

Anzeige

GEMEINDE KILCHBERG

Amtliche Publikation

Sonntagsverkäufe 2019

Gemäss Arbeitsgesetz (Art. 19 Abs. 6) können höchstens vier Sonntage pro Jahr bezeichnet werden, an denen Arbeitnehmende in Verkaufsgeschäften ohne Bewilligung beschäftigt werden dürfen. Die übrigen Vorschriften des Arbeitsgesetzes über Sonntagsarbeit sind einzuhalten.

In Kilchberg dürfen die Verkaufsgeschäfte an den folgenden Sonntagen offen gehalten werden:

- **31. März 2019**
- **1. Dezember 2019**
- **8. Dezember 2019**
- **22. Dezember 2019**

GEMEINDE KILCHBERG
Abteilung Sicherheit/Sport

SEEGARTEN KLINIK
ÄRZTEZENTRUM

Das Team der Seegarten Klinik
begrüsst unsere neue Kollegin

Dana Hreus
Fachärztin für Allgemeinmedizin (D)
Praktische Ärztin FMH, MD, M.A.

BERUFLICHE SCHWERPUNKTE
Ganzheitliche Medizin
Prävention und BetterAging
Detox- und Ernährungsmedizin
Stressmedizin, Burn Out und Entspannungstherapie
Hypnosepsychotherapie und -coaching

Sprechstunde nach Vereinbarung
Für weitere Informationen bitte besuchen Sie
www.sgk.swiss

Seegarten Klinik, Seestrasse 155A, 8802 Kilchberg - Tel.: 044 716 48 48

LISTE 4

«Offen, progressiv, liberal.»

Jörg Mäder in die Regierung

IN DEN KANTONSRAT

JUDITH BELLAICHE bisher

grünliberale
www.judithbellaiche.ch

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den **«Kilchberger»** zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per **Telefon: 044 913 53 33** resp. **079 647 74 60** oder per **Mail: kilchberger@lokalinfo.ch** zu erreichen.

Die Redaktion

Sinero

Ihr Partner für:

Kapseln für alle Maschinen
Pads
Kaffeebohnen

offerte@sinero.ch www.sinero.ch
MeisterUeli GmbH 079 460 08 23

Für Ihr Inserat:
Simona Demartis berät Sie gerne
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Nachruf

Franz Bösch zum Gedenken

Der grosse Förderer des Porzellanmuseums im C. F. Meyer-Haus ist verstorben.

«Vom weissen Goldrausch der Zürcher Herren. Die Geschichte der Zürcher Porzellanmanufaktur 1763–1790»: Dieses schmucke Büchlein von Franz Bösch, erschienen 1988 in kleiner Auflage, stand neben Siegfried Ducrets Standardwerk über die Porzellanmanufaktur in der Handbibliothek des Museums, als ich vor mehr als zwanzig Jahren die Leitung des C. F. Meyer-Hauses übernehmen durfte. Man erzählte mir, der Verfasser sei ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des Zürcher Porzellans und zudem in Kilchberg wohnhaft. Einige Zeit später erschien Franz Bösch dann persönlich im damaligen Ortsmuseum auf Brunnen, in Begleitung seiner liebenswürdigen Gattin. Er beschäftigte sich mit einer neuen umfassenden Geschichte der Zürcher Manufaktur und einem vollständigen Verzeichnis aller Formstücke und wollte sich einen gründlichen Überblick über unseren Beistand verschaffen. Bereitwillig öffnete ich dem Ehepaar Bösch sämtliche Schränke, und die beiden verweilten emsig arbeitend während Stunden, ohne auch nur eine kurze Mittagspause einzulegen. Ihnen genügten die leeren kostbaren Geschirrstücke aus dem 18. Jahrhundert. Ich spürte sogleich, dass ein leidenschaftlicher Sammler und profunder Kenner am Werk war. Der pensionierte Bankdirektor nutzte seinen Ruhestand und hatte sein Hobby längst zur neuen Berufung gemacht, durchforstete Museumsdepots und wusste auswendig, wann welches rare Stück auf einer Auktion den Besitzer gewechselt hatte.

Eines Tages dann erhielt ich das Druckmanuskript mit der Bitte um gütige Durchsicht. Es erschien 2003 in zwei Bänden im Zürcher Offizin Verlag. Wir bereiteten eine Buchvernissage im Museum vor, das den passenden Rahmen bot, denn bis vor dem grossen Umbau schmückten Wandvitrinen mit Stücken des Einsiedler-Service den Gartensaal. Bescheiden liess er sich feiern, die Früchte seiner jahrelangen Bemühungen lagen gesammelt vor, nun war das Werk eigentlich vollbracht. Mitnichten! Franz Bösch arbeitete weiter, ergänzte sein Produkteverzeichnis handschriftlich und widmete sich vor allem seiner privaten Sammlung. Martin Fehle, der einst einen Teil des erwähnten Einsiedler-Service den Kilchbergern geschenkt und inzwischen die Stiftung Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus gegründet hatte, konnte Franz Bösch leicht für seine Sache gewinnen: die Erweiterung des Ortsmuseums und die Schaffung eines Zentrums für Zürcher Porzellan am Ort seiner Entstehung, in Kilchberg.

2008 wurde das umgebaute Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus eröffnet und mit ihm das Porzellanmuseum im ersten Obergeschoss, für welches massgeblich Franz Bösch verantwortlich zeichnete. Viele Exponate steuerte er aus seiner eigenen Sammlung bei, um die Formenvielfalt der Porzellanproduktion im Schooren und den Reichtum der Dekore möglichst gut dokumentieren zu können. Als Mitglied der Stiftung, die er während der letzten Jahre auch umsichtig präsidierte, bemühte er sich fortan um Ergänzungen der Ausstellung. Immer wieder gelang es ihm, auf Auktionen im In- und Ausland Raritäten zu erwerben. Vor allem nach dem Tod seiner Gattin Annemarie, die er während ihrer Krankheit mit Hingabe umsorgt hatte, verbrachten wir Stunden im Museum, schlossen die speziell angefertigten Vitrinen auf, um die prachtvollen Exponate ein- und umzuräumen, über die Franz Bösch unglaublich viel zu erzählen wusste. Inmitten der herrlichen Zürcher Porzellane aus dem 18. Jahrhundert fühlte er sich wohl. Mitte Februar ist Franz Bösch 86-jährig in einer Zürcher Klinik gestorben.

Im Namen des Stiftungsrats Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus

Elisabeth Lott, Museumsleiterin

Pfadi-Schnuppertag

Pfadi lädt zum Entdecken ein

Am Samstag, 23. März, findet der nationale Pfadi-Schnuppertag statt. Rund 350 Gruppen aus der ganzen Schweiz laden Kinder und Jugendliche ein, mit ihnen die Pfadi zu entdecken.

Mit Pfadi verbinden viele Spiel, Spass und Abenteuer in der Natur, gemeinsam mit Gleichaltrigen. In der Pfadi knüpfen bereits Kinder Freundschaften fürs Leben, probieren neue Dinge aus und erwerben so neue Fähigkeiten. Mit Worten allein lässt sich das vielfältige Angebot der Pfadi allerdings nicht beschreiben. Deshalb lädt die Pfadi Chopfholz Kinder und Jugendliche aus Kilchberg, Rüschlikon und Adliswil am 23. März zum Schnuppern ein. Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren können an diesem Tag die Pfadi hautnah erleben. Das Programm findet von 14 bis 17 Uhr beim Schützenhaus Rüschlikon statt.

Die Verantwortlichen freuen sich auf viele neugierige und abenteuerlustige Kinder.

Kontakt: info@pfadichopfholz.ch, weitere Infos unter www.pfadichopfholz.ch oder www.pfadi.swiss

Anzeige

Konstituierung für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

So sieht der vollständige Gemeinderat aus

Der Gemeinderat hat sich nach erfolgter Ersatzwahl vom 10. Februar an seiner Sitzung vom 5. März für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 konstituiert.

Ressorts	Ressortvorsteher/in	Stellvertreter/in
Präsidiales	Martin Berger, Gemeindepräsident	Tina Neuenschwander, 1. Vizepräsidentin Barbara Baruffol, 2. Vizepräsidentin
Sicherheit/Sport	Barbara Baruffol	Susanne Gilg
Bildung	Susanne Gilg	Barbara Baruffol
Finanzen/Steuern	Dieter Lehner	Christian Benz
Hochbau/Liegenschaften	Christian Benz	Dieter Lehner
Soziales/Gesundheit	Remo Moser	Tina Neuenschwander
Tiefbau/Werke	Tina Neuenschwander	Remo Moser
Weitere Ressorts gemäss Gemeindeordnung		
Kultur	Martin Berger	Tina Neuenschwander
Landwirtschaft	Tina Neuenschwander	Christian Benz
Öffentlicher Verkehr	Tina Neuenschwander	Barbara Baruffol
Organisation/Informatik	Martin Berger	Tina Neuenschwander

Der Gemeinderat ist wieder vollständig: v.l.: Daniel Nehmer (Gemeindeschreiber), Remo Moser, Susanne Gilg, Tina Neuenschwander, Martin Berger (Gemeindepräsident), Barbara Baruffol, Dieter Lehner und Christian Benz. zvg.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte Max Charles Schneble sein Amt als Gemeinderat per 1. Juli 2018 nicht antreten. Aus diesem Grund wurden umgehend Ersatzwahlen angeordnet. Im 1. Wahlgang vom 25. November 2018 erreichte niemand das Absolute Mehr. Deshalb fand am 10. Februar 2019 der 2. Wahlgang statt, bei welchem die Kandidatin Susanne Gilg-Rychener die meisten Stimmen erhielt. Während acht Monaten wurde das Ressort Bildung interimistisch von Gemeinderätin Barbara Baruffol geführt. Für diese Doppelbelastung und ihr grosses Engagement bedankt sich der Gemeinderat recht herzlich. Der Gemeinderat ist erfreut, dass er sich nun vollzählig den wichtigen Aufgaben und Herausforderungen unserer Gemeinde widmen kann. *e.*

Publireportage

Marion Capeder-Meyer in die Schulkommission

Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 24. März 2019

Marion Capeder-Meyer will sich für die Schule Kilchberg engagieren. zvg.

Die 36-jährige Kilchbergerin Marion Capeder-Meyer möchte sich als neues Mitglied in der Schulkommission engagieren und stellt sich als Kandidatin zur Ersatzwahl.

«Genau. Das ist der Zeitpunkt, um aktiv zu werden», dachte Marion Capeder-Meyer, als an der Gemeindeversammlung über das vakante Ressort «Tagesstrukturen» in der Schulkommission informiert wurde. Marion Capeder-Meyer ist in Kilchberg geboren und aufgewachsen, verheiratet und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern. Als eidg. dipl. Hôtelière stand für sie die Arbeit mit Menschen schon immer im Zentrum. Mit der Mutterschaft wuchs ihr Interesse an pädagogischen Fragen. Deshalb absolvierte sie eine Weiterbildung zur Spielgruppenleiterin. Nebst ihrer Tätigkeit als Hausfrau und Mutter leitet sie einen Mittagstisch und unterstützt die administrativen Belange eines KMU in Kilchberg. Ihr ist bewusst, wie wichtig gut funktionierende Tagesstrukturen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind. Mit ihrer Motivation, den breiten Erfahrungen, Aus- und Weiterbildungen sowie dem Beherrschen mehrerer Sprachen bringt Marion Capeder-Meyer für ein Engagement in der Schulkommission das passende Rüstzeug mit.

> **«Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, die Schule in Kilchberg konstruktiv und zukunftsgerichtet mitzugestalten.»** *Marion Capeder-Meyer*

Die Arbeitswelt erlebt einen enormen Wandel Richtung Digitalisierung und Automatisierung. Dadurch verändern sich die Anforderungen an die Bildung und somit an die Kinder und ihre Eltern. «Ich war selbst ein Kilchberg-Kind. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, die Schule in Kilchberg konstruktiv und zukunftsgerichtet mitzugestalten.» Dafür will sie ihr pragmatisches Denken, lösungsorientiertes Machen und die benötigte Zeit einsetzen. Sie übt ihr Mandat unabhängig und ohne Parteivorgaben aus.

Vielen Dank, dass Sie an der Ersatzwahl vom 24. März für Marion Capeder-Meyer stimmen.

reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – März 2019

Lassen Sie sich das nicht entgehen!
Seltene Gelegenheit für Kilchberg!

Regie
Niklaus Helbling

Bühne und Video
Elke Auer

Kostüme
Sara Giancane

Musik
Markus Schönholzer

Mit
Michael von Burg
Fabienne Hadorn
Aaron Hitz
Sebastian Krähenbühl
Mareike Sedl
Lea Whitcher

Die reformierten Kirchgemeinden Kilchberg und Rüschlikon laden Sie herzlich ein:

«Zwingli Roadshow» – Uraufführung am Freitag 29. März, 19.30 Uhr

Die reformierten Kirchgemeinden Kilchberg und Rüschlikon engagieren das Theater Kanton Zürich, das die Uraufführung der «Zwingli Roadshow» im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg aufführen wird.

Es ist das Jahr 1532, Huldrych Zwingli ist gerade in der Schlacht zu Kappel gefallen, und die Näherin Dorette aus Zürich beschliesst, dem Reformator ein Denkmal zu setzen. Mit einem kleinen Spieltrupp – ein ehemaliger Söldner und seine Braut, eine Ex-Nonne und ein verstossener Pfaffe, ein Schildermaler – gründet sie ein «Fahrtheater» und zieht damit durch die Zürcher Landschaft. Es gilt, Meister Zwinglis angeschlagenen Ruf zu retten! Dabei mischen sich skurrile Geschichten von dörflichem Aufruhr mit leidenschaftlichen Debatten darüber, was der neue Glaube den Menschen bringt. Musik mag aus den Kirchen verschwunden sein: In Dorettes Fahrtheater ist sie umso präsenter. Und die Kostüme sind prächtig, weil aus alten Klostergewändern geschneidert…

Die «Zwingli Roadshow» schaut auf die Reformation in Zürich aus Sicht der Landschaft. Zwinglis Prädikanten auf den Dörfern gingen in ihren Lehren oft weiter, als es dem Meister lieb war, und die Bauern stellten Fragen, die die Politiker in der Stadt zunehmend beunruhigten. Leibeigenschaft und Fasnachtshühner werden von Dorette und ihrer Truppe ebenso angesprochen wie die geplante Entführung eines Weininger Pfaffen durch einen Luzerner Vogt. Nicht nur in Zollikon legten die Bauern mit Hand an, wenn es darum ging, «altgläubigen Plunder» aus den Kirchen zu schaffen. In Meilen aber suchen lokale «Nachtbuben» einen Pfaffen heim und verzehren seine ganzen Vorräte. Sein Vergehen? Er hatte nach Zwinglis Vorgaben seine Freundin geheiratet.

Das ist die Reformation im Züri-Biet: Leidenschaften, die am Überkochen sind, Neuerungen, die auch Opfer fordern, ein religiöser und sozialpolitischer Aufbruch, der sämtliche Gesellschaftsschichten erfasst. Junge Erwachsene, Schüler*innen, Konfirmand*innen dürften für die Emotionalitäten dieser Zeit besonders empfänglich sein. Gerade auch für sie ist die «Zwingli Roadshow» des Theaters Kanton Zürich entstanden.

Das SRF1 Regionaljournal spricht von einem «prallen, lustvollen Theater».

Brigitte Helbling

Freitag, 29. März 2019
19.30 Uhr: Aufführung mit anschliessendem Apéro
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg

Eintritt
Normalpreis CHF 30.–
Jugendliche <16. Jahren CH 20.–
Reduktion auf regulären Eintrittspreis mit ZKB-Karte CHF 5.–

Vorverkauf
www.refkilch.ch oder
Sekretariat reformierte Kirchgemeinde Kilchberg: 044 715 56 51

Veranstalter
Reformierte Kirchgemeinden Kilchberg und Rüschlikon

Weitere Infos
– Trailer
– Programmheft
auf www.refkilch.ch

Abendgottesdienst vom 7. 04.19 um 18.00 Uhr

Über Gott und die Welt

Prof. Dr. med. Stefan Büchi

Sam Burckhardt, Musiker

Im Abendgottesdienst vom 7. April in der Kirche begrüssen wir zwei Gäste:

Der Gesprächsgast:
Prof. Dr. med. Stefan Büchi, Professor für Psychosoziale Medizin und Psychiatrie an der Universität Zürich. Ärztlicher Direktor der Privatklinik Hohenegg in Meilen. Forschungsschwerpunkt: Erfassung und Kommunikation von Leiden.

Im Gespräch mit Prof. Büchi soll sein psychiatrisches Fachwissen zu den Themen wie «Leiden» und «Vertrauen» zur Sprache kommen. Und wir fragen auch danach, wie der Glaube beziehungsweise die Spiritualität ein wichtiges Element sein kann, wenn es darum geht, wieder Vertrauen ins Leben zu finden.

Der Musiker:
Sam Burckhardt wuchs in Basel auf und lebt heute in Chicago. Mit seinem Saxophon bringt er eine besondere Note in den Gottesdienst. Dies auch dank seinen originellen Eigenkompositionen, mit denen er eine kunstvolle Brücke zwischen traditionellem und zeitgenössischem Jazz baut.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst mit anschliessendem Apéro
Pfarrer Christian Frei

Ihre Oase im Alltag

Ökuemenische Morgenbesinnung

Jeweils Donnerstags um 09.00 Uhr:

14. März in der katholischen Kirche
11. April in der reformierten Kirche

Sie alle sind herzlich eingeladen!

Morgenessen

Das Morgenessen-Team freut sich, Sie im Foyer des Kirchgemeindehauses verwöhnen zu dürfen!

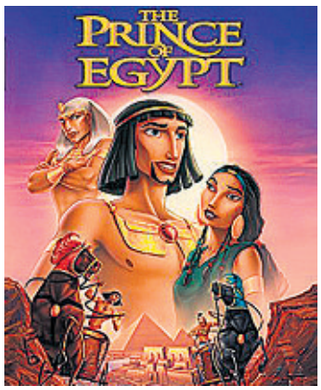
Am Dienstag, 2. April 2019, um 08.30 Uhr

Abschluss der Cinéglise Winter 2019

Prince of Egypt – ein Familienfilm

23. März 2019 um 15.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

«Prince of Egypt»
von Steve Hickner –



Der Prinz von Ägypten ist ein Zeichentrickfilm der Dream-Works-Animation-Studios aus dem Jahr 1998, der die Lebensgeschichte des jüdischen Propheten Moses nacherzählt.
Als Vorlage diente dazu die Bibelgeschichte im 2. Buch Mose (Exodus).

Wir laden Sie alle herzlich ein zu diesen «Cinéglise»-Vorführungen und freuen uns auf viele Kinobesucherinnen und Kinobesucher!

Marlis Streuli und Linda Ryffel von der Bibliothekskommission.

Hinweis: Die Lautsprecherqualität wurde verbessert!

Brot für alle – Fastenopfer:

50 Jahre ökumenische Kampagne!

Wie die Zeit vergeht! Schon seit 50 Jahren setzen sich Brot für alle und Fastenopfer zusammen mit den Kirchen für eine gerechtere Welt ein.
So auch dieses Jahr:

Suppentag am 17. März um 10 Uhr – ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche und anschliessend Suppenzmittag im katholischen Pfarreizentrum

Der Gottesdienst steht unter dem Motto «Gemeinsam für eine gerechtere Welt». Er wird von Pfarrer Andreas Chmielak und Pfarrer Christian Frei geleitet. Die Kantorei Kilchberg unter der Leitung von Christer Løvold und Monika Henking an der Orgel übernehmen die musikalische Gestaltung. Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie alle ganz herzlich zum Suppenzmittag im Pfarreizentrum eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!
Pfarrer Andreas Chmielak und Pfarrer Christian Frei

KALENDER

www.refkilch.ch

Gottesdienste

17. März, Sonntag
10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der katholischen Kirche mit Pfarrer Andreas Chmielak und Pfarrer Christian Frei Mitwirkung der Kantorei

24. März, Sonntag
10.00 Uhr: Familiengottesdienst Mitwirkung der Kinder vom «Club 4» mit Katechetin Ursula Müller Schöpfer und Pfarrer Anselm Burr

31. März, Sonntag
10.00 Uhr: (Sommerzeit) Gottesdienst – Taufsonntag mit Pfarrer Anselm Burr

7. April, Sonntag
18.00 Uhr: Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt» mit Pfarrer Christian Frei Gast: Prof. Dr. med. Stefan Büchi – Mitwirkung: Sam Burckhardt, Saxophon

14. April, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pfarrer Christian Frei

Gottesdienst im See-Spital

21. April, Sonntag
10.00 Uhr: Oster-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Renate Hauser

Spiritualität am Mittwoch

Jeweils um 19.00 Uhr im Raum der Stille im Sanatorium

13. Mrz. «Lieder, die klingen»
20. Mrz. «Abendmahlsgottesdienst»
27. Mrz. «Krankensalbung+Eucharistie»
3. Apr. «Bilder sprechen zu uns»
10. Apr. «Kamingespräche»
Infos: www.refkilch.ch / Kalender

Kultur

Kinoabend Cinéglise im Kirchgemeindehaus

23. März, Samstag
15.00 Uhr: «Prince of Egypt»

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
im Pfarrhaus Dorfstrasse 115 jeweils von 19 bis 20 Uhr
21. März, Donnerstag
26. März, Dienstag
4. April, Donnerstag
9. April, Dienstag
18. April, Donnerstag

Musik

14. April, Palmsonntag
17.00 Uhr: Passions-Konzert der Kantorei Kilchberg in der Kirche

Singen

Mittwoch
19.30 Uhr: Probe Kantorei Kilchberg im Kirchgemeindehaus www.kantoreikilchberg.ch

Donnerstag
18.30 Uhr: Probe Gospelchor im Kirchgemeindehaus www.gospelchorkilchberg.ch (Keine Proben während den Schulferien)

Offenes Singen
8. April, Montag
19.00 Uhr: Offenes Singen mit Mariann Thöni in der Kirche

Ökumene

11. April, Donnerstag
09.00 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der Reformierten Kirche

Bibliothek

Im Kirchgemeindehaus – Offen: Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) und Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr (geschlossen, wenn kein Gottesdienst in unserer Kirche stattfindet sowie während der Schulferien).

Morgenessen

2. April, Dienstag
08.30 Uhr: Morgenessen für alle im Foyer des Kirchgemeindehauses

Senioren

13. März, Mittwoch
14.30 Uhr: Seniorennachmittag «Dä Revisor» mit der Seniorenbühne im Kirchgemeindehaus

Bitte nicht verpassen!

Reservieren Sie Ihren Sitzplatz so rasch wie möglich!

Uraufführung:

Zwingli - Roadshow
Freitag 29. März 2019

19.30 Uhr:
«Zwingli - Roadshow» mit dem Theater Kanton Zürich im Kirchgemeindehaus

Siehe Seite 7 für die Reservation der Tickets!

Wir informieren wieder:

29.03.2019 im «reformiert.»
10.04.2019 im Gemeindeblatt

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste:
Telefon 044 720 41 41 Anmeldung spätestens bis Samstag, 20.00 Uhr

Abholdienst für Anlässe mit dem Zeichen:
Telefon: 044 715 56 51 (Sekretariat) während den Bürozeiten

Kirchenpflege
Peter C. Maier, Präsident
Telefon 044 771 71 91
peter.c.maier@refkilch.ch

Pfarrpersonen
Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
christian.frei@refkilch.ch

Anselm Burr
Telefon 079 307 59 58
anselm.burr@refkilch.ch

Sibylle Forrer:
Mutterschaftsurlaub

Mitarbeitende
Max Sonnleitner
Organist
Telefon 076 430 64 17
max.sonnleitner@refkilch.ch

Christer Løvold,
Chorleiter Kantorei & Gospelchor
Telefon 079 758 66 05
christer.loevold@refkilch.ch

Regula Gähwiler
Sozialdienst Senioren
DI und DO: 8.30 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Liliane Kägi, Sigristin
079 390 85 35

Daniel Schmid, Hauswart
079 963 57 92

Mitodija Karadacki, Hauswart
079 129 45 58

Ursula Müller, Katechetin
079 680 96 90

Impressum
Herausgeberin:
Reformierte Kirchenpflege

Sekretariat
Montag bis Freitag:
9.00 bis 12.00 / 14.00 bis 17.00 Uhr
044 715 56 51

Monica Karagöz, Leitung, Buchhaltung und Vermietungen
monica.karagoez@refkilch.ch

Kathrin Aeberli, Sekretariat
kathrin.aeberli@refkilch.ch

Barbara Strässle, Informatik
barbara.straessle@refkilch.ch

Max Walser, Kommunikation
max@refkilch.ch

Nino Longobardi Kunstmuseum Basel

3 Fragen zum traditionellen Passionskonzert der Kantorei Kilchberg an Christer Løvold

«Meisterwerke der Musik zur Passionszeit»

Was ist das Besondere an dem diesjährigen Passionskonzert der Kantorei Kilchberg?

«Das Passionskonzert soll uns musikalisch auf die Passionszeit einstimmen. Mit dem Palmsonntag wird die Karwoche eröffnet, in welcher des letzten Abendmahls und des Todes Jesu gedacht wird. Die Passionsgeschichte hat stets Komponisten inspiriert, grossartige Musikwerke mit den Themen Leiden, Tod und Auferstehung zu schreiben. In diesem Jahr besteht das Programm aus Musik des französischen Komponisten Maurice Duruflé, unter anderem sein berühmtestes Werk, «Requiem» op. 9.»

Das Konzert beginnt mit den «Litanies» für Orgel Solo von Jehan Alain – eines der wohl am meisten gespielten Orgelwerke weltweit. Jehan Alain, der Bruder der ‹Grande Dame› des Orgelspiels, Marie-Claire Alain, starb im 2. Weltkrieg mit 29 Jahren, zwei Tage bevor der Waffenstillstand verkündet wurde. Er hinterliess seine Frau und drei Kinder – und Orgelmusik für die Ewigkeit. Zum Andenken an seinen gefallenen Freund Alain komponierte Maurice Duruflé seine «Prélude et Fugue sur le nom d'Alain» op. 7 und verwandelte somit seinen Namen in motivisches Material. Dieses Werk wird im Konzert ebenfalls zu hören sein. Mit dem ‹Unser Vater›, «Notre Père» op. 14, der letzten Komposition von Duruflé, ist das Programm komplett.»

Welchen historischen Hintergrund hat das berühmte Requiem von Maurice Duruflé?

«Im Jahr 1941 erhielt Duruflé einen Auftrag, für das Vichy-Regime ein Requiem zu komponieren. Das Werk wurde aber erst nach Kriegsende fertiggestellt, und zwar für die Besetzung Mezzosopran- und Bariton-Soli, gemischten Chor, Orchester und Orgel. Ein Jahr später, im Jahr 1948, verfasste der Komponist eine Version für «nur» Orgel und Violoncello. Dieses Werk wird in Kilchberg am Palmsonntag zu hören sein.»

«Das Requiem von Duruflé ist in mehrfacher Hinsicht dem Vorbild des ca. 60 Jahre früher entstandenen Requiems von Gabriel Fauré verpflichtet. Wie dieses schlägt Duruflé in seiner Komposition vorwiegend einen tröstend-kontemplativen Grundton an. Auch der Aufbau der beiden Werke ähnelt sich sehr stark: aus der Dies-Irae-Sequenz wurde nur der Schluss ‹Pie Jesu› vertont. Dafür wurden ‹Libera me› und der geheimnisvolle Hymnus ‹In paradisum› aus den Exequien in das Werk aufgenommen.»

Wie lässt sich dieses Konzert einordnen in deine langjährige Arbeit mit der Kantorei Kilchberg?

«Das Requiem von Duruflé ist im Umfang nicht so gross wie eine Johannes-Passion oder die Bach'sche h-Moll-Messe – Werke, welche in den letzten Jahren von der Kantorei Kilchberg mit Bravour gemeistert wurden. Die Tonsprache Duruflés beinhaltet völlig verschiedene Elemente wie Gregorianischer Gesang, liturgische Modalität, subtiler Kontrapunkt sowie einfühlsame Harmonien und ausgeklügelte Instrumentierung. Aus diesen musikalischen Elementen entstehen Chorsätze, die für die Chorsängerinnen und Chorsänger eine anspruchsvolle Herausforderung darstellen.»

«Es ist mir immer eine Freude, mit der Kantorei Kilchberg zu arbeiten. Der Chor nimmt jede Herausforderung engagiert an, und die Proben sind motivierend für alle, auch die Verstärkung durch ProjektsängerInnen. Ich freue mich sehr auf dieses Konzert – das Requiem von Duruflé gehört zum Kirchenmusik-Repertoire und ist für mich ein völlig unverzichtbares Werk. Das Publikum darf sich auf ein stimmungsvolles Konzert freuen, das die österliche Seele erwachen lässt.»

Die Tickets sind erhältlich unter www.kantoreikilchberg.ch oder unter Telefon: 044 715 55 42.

Christer Løvold und Klaus Laesecke, 21.02.2019

Familiengottesdienst am Sonntag, 24. März

«Heldin oder Held des Alltags?»

Zum achten Mal suchen Radio SRF 1 und «Schweiz aktuell» einen «Helden» oder eine «Heldin des Alltags».

Am 1. März können die Zuhörer*Innen aus fünf Vorgeschlagenen ihre Wahl treffen.

Wer diese Wahl wohl gewinnt?

Im Familiengottesdienst, am Sonntag, 24. März um 10.00 Uhr, geht es um die Frage, wie jeder von uns auf ganz unspektakuläre Weise ein Held / eine Heldin sein kann.

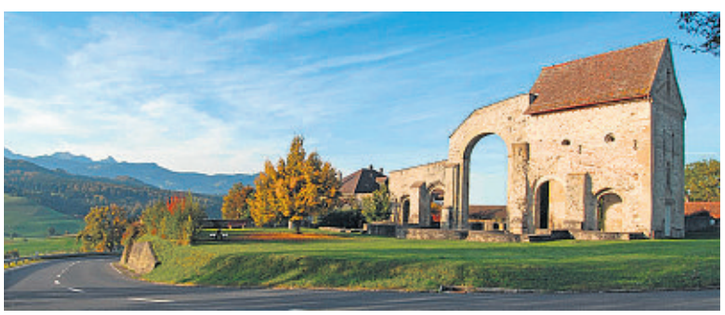
Die Kinder des «Club 4» gestalten zusammen mit der Katechetin Ursula Müller Schöpfer diesen Gottesdienst mit. Sie benennen konkrete Situationen, in denen jede(r) Einzelne von uns Mut zeigen und gegen den Strom schwimmen kann. Nicht um die Welt zu retten, sondern sie ein wenig menschlicher zu machen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme auch jüngerer Familien an diesem besonderen Gottesdienst.

Ursula Müller Schöpfer, Katechetin, mit den Kindern des «Club4»
und Anselm Burr, Pfarrer

Wander-Pilger-Tage mit Start in Rüeggisberg

«Auf dem Jakobsweg»



Vom 6. bis 9. September 2019

Wandern auf dem historischen Jakobsweg – eintauchen in die Natur – die Stille geniessen – Fribourg und Romont erkunden – besinnliche Impulse zum Pilgern – geselliges Beisammensein in gastfreundlichen Hotels.

Wir wandern auf dem historischen Weg der Jakobspilger. Die Touren sind auf Wander- und Forstwegen. Ab und zu gibt es geteerte Abschnitte. Der Weg führt uns über saftige Weiden, durch Wälder und immer wieder an Kapellen und Klöstern vorbei. Fribourg mit seinen Kirchen und Museen wird eine Station sein, und in Romont gibt es die Gelegenheit, das Vitro-Musée anzuschauen.

Vorbesprechung: 18. Juni, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Organisation und Leitung: Pfarrer Christian Frei und Monika Helbling
Auskünfte und Anmeldung:
Christian Frei, Stockenstrasse 151, 8802 Kilchberg
044 715 00 75 / christian.frei@refkilch.ch

Am Fondue-Abend für Alleinstehende:

«E chli stinke muess es»

Wie jedes Jahr während den Sportferien war auch dieses Jahr das Interesse am geselligen Fondue-Abend gross. Rund 60 Personen genossen den gemütlichen Abend im reformierten Kirchgemeindehaus.

Als die Gäste den grossen Saal betraten, standen die Rechauds schon bereit und warteten auf die gefüllten Caquelons. Kaum waren die ersten Fondues serviert, nahm der Geräuschpegel ab und es wurde im hausgemachten Fondue gerührt. Prost, ein Gläschen Wein, ein Tee – und viele lustige Fondue-Geschichten wurden erzählt. Fondue isch guet und git e gueti Luune!

Herzlichen Dank an Urs Nägeli und sein Team für den grossen Einsatz!

Regula Gähwiler, Sozialdiakonie Senioren

Frühlingskonzert mit dem Trio D'accordo

Kirche St. Elisabeth, 7. April, 17 Uhr

Pfarramt und Kirchenmusikkommission St. Elisabeth laden Sie herzlich ein zum traditionellen Frühlingskonzert in unserer Kirche.

Das diesjährige Konzert verspricht mit seiner aussergewöhnlichen Besetzung ein ganz besonderes Erlebnis zu werden. Das Trio D'accordo spielt mit den Instrumenten Violine, Gitarre/Akkordeon und Kontrabass ein Programm in verschiedensten Musikstilen in allerhöchster Qualität. Die Musiker schreiben über sich: Trio D'accordo – «Das sind drei Musiker, vier Instrumente, sprühendes Temperament und inniger Ausdruck.»

Seit über 25 Jahren musiziert das Trio in dieser ungewöhnlichen Besetzung und hat dabei musikalisch schon etliche Länder bereist.

Die drei Musiker sind fasziniert von tänzerischer Volksmusik und Musik aus dem klassischen Repertoire und verbinden Kunst- und Volksmusik in äusserst lebendigem Zusammenspiel.

Mit den Tänzen und Liedern erzählen sie von Freuden und Sorgen des Alltags, von der Natur und vom Wunsch nach Freiheit.

Das Trio besteht aus Ursula Koelner, Violine, die wir in St. Elisabeth schon mehrmals als Solistin hören durften, Gabriela Meier, Gitarre, und Akkordeon, und Ronald Dangel, Kontrabass. Hier ein paar Angaben über die Musiker: Ursula Koelner unterrichtet seit über 25 Jahren mit Freude an der Musikschule Konservatorium Zürich und betreut Studenten in der Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste.

Sie spielt sehr gerne als Zuzügerin im Tonhalle-Orchester Zürich und in der Philharmonia der Oper mit oder macht Kammermusik mit den MusikerInnen des Wetziker Musikforums. Mit ihrer grossen musikalischen Neugier entdeckt sie immer wieder neue Stücke oder Stilrichtungen. Die Gitarristin und Akkordeonistin Gabriela Meier erteilte über viele Jahre an der Pädagogischen Hochschule in Zürich auf beiden Instrumenten Unterricht und ist mit Kammermusik- und Improvisationskursen aktiv an der musischen Ausbildung der zukünftigen Lehrer beteiligt.

Ronald Dangel ist seit über 30 Jahren Stimmführer der Kontrabassgruppe im Tonhalle-Orchester Zürich. Mit seinem Kontrabass ist er das Fundament des Trios, wie in der Volksmusik vieler Länder. Zupfend und streichend legt er den harmonischen und rhythmischen Boden.

Wir sind glücklich, diese spannenden Musikerpersönlichkeiten live in Kilchberg zu erleben. Auf dem Programm stehen Werke von De Falla, Granados, Dvorak, Brahms sowie traditionelle Volksmusik aus dem Appenzell und Russland.

Wir hoffen, dass ein grosses, neugieriges Publikum dieses Konzert ebenfalls mit uns geniessen wird. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Anschliessend gibt es beim Apéro im Pfarreizentrum Gelegenheit zur Begegnung.

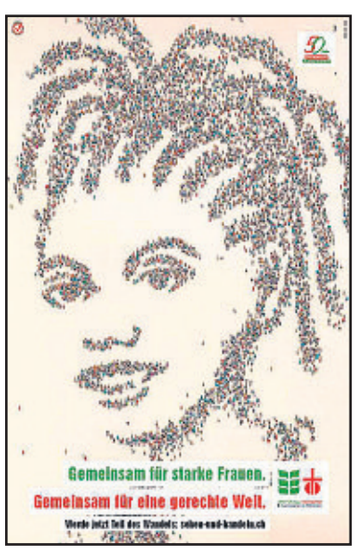
Im Namen der Musikkommission:
Monika Henking
und Claudio Bernasconi

50 Jahre Ökumenische Kampagne Fastenopfer und Brot für alle

Seit 50 Jahren engagieren sich Brot für alle, Fastenopfer und später auch Partner sein mit der Ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Kampagnen der letzten Jahrzehnte. So auch in der Jubiläumskampagne 2019, wo die Stärkung der Rechte der Frauen das zentrale Anliegen ist. Das diesjährige Motto heisst «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt». Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Website **sehen-und-handeln.ch**

In Kilchberg findet der ökumenische Gottesdienst zur Fastenzeit am

Sonntag, 17. März, 10.00 Uhr, in der katholischen Kirche statt.



Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Suppenzmittag im Pfarreizentum eingeladen.

Der Erlös des Anlasses in Kilchberg geht an unser gemeinsames ökumenisches Entwicklungsprojekt EPROBA. In St. Elisabeth wird am **Sonntag, 7. April, und am Palmsonntag die Kollekte für das Fastenopfer** aufgenommen. Wenn Sie zu einem anderen Zeitpunkt in der normalen Kollekte während eines Gottesdienstes ihre Bargeldspende im violetten Fastenopfersäcklein in den Sammelkorb legen, wird diese selbstverständlich von uns auch dem Fastenopfer verbucht.

Unterlagen zur Kampagne liegen ab Beginn der Fastenzeit in der Kirche auf und Sie können sich gerne bedienen.

Spiritueller Impulsnachmittag

Mittwoch, 27. März, 14.00 bis 15.00 Uhr,

anschliessend Kuchen und Kaffee im Pfarreizentrum.

Fahr hinaus ins Tiefe…
Gott erfahren auf dem Grund der Seele

Die Berufung der ersten Jünger in Lk 5,1–11: Da stehen sie, die Fischer am See Genezareth, müde nach einer erfolglosen Nacht im Boot mit ihren Netzen. Bei der Heimkehr strömen viele Leute vom Ufer auf sie zu, zuvorderst ein Mann der dem Gedränge entfliehen möchte. Er bittet Petrus, ihn mit seinem Boot ein Stück weit hinauszurudern.
Jesus steigt mit dieser Geschichte auch in unser Lebensboot. Wenn sich die Zeiten auch geändert haben, gleich geblieben ist die Weise der Beziehung zu Gott.

Petrus erhält von Gott durch Jesus einen Auftrag. Der reiche Fischfang ist der Anfang einer wunderbaren Berufung – und einer persönlichen Gotteserfahrung.

«Das ist dein Auftrag, tue ihn jetzt – du und niemand anders.»
Gott nimmt eine persönliche Beziehung auf, Jesus redet die Menschen an. In Jesu Verantwortung steht, dass wir seine Stimme hören, in unserer, wie wir damit umgehen. Im Lärm und in der Betriebsamkeit der Welt ist es kaum möglich, die leisen Töne Gottes zu vernehmen. Darüber denken wir am Impulsnachmittag nach.

Ihre Seniorenbeauftragte
Beatrice Boner

Anmeldung zum Impulsnachmittag vom 27. März bitte bis 20. März über einen Talon in den Flyern, die in der Kirche aufliegen, oder per Mail an: sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

ChinderChile und Pfarreibrunch

Am **Sonntag, 7. April, um 10.00 Uhr** findet wieder ein Gottesdienst mit ChinderChile statt.

Wir freuen uns, wenn sich Kinder von ca. 5–8 Jahren mit den Leiterinnen im Pfarreizentrum spielend, bastelnd, singend und betend beschäftigen, während die «Grossen» in der Kirche feiern.

Im Anschluss sind alle Pfarreimitglieder herzlich zum gemeinsamen Brunch im Pfarreizentrum eingeladen.
Unkostenbeitrag für Brunch:
Erwachsene CHF 8.–/ je Kind CHF 4.–.

Anmeldung: Für die Teilnahme am Brunch melden Sie sich bitte bis eine Woche vorher bei Beatrice Boner an: sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Krankensalbung

Früher nannte man das Sakrament der Krankensalbung die «letzte Ölung» und dachte, es sei eine Salbung der Sterbenden, für die der Priester möglichst im «letzten Moment» erst gerufen werden sollte.
Die Krankensalbung ist jedoch ein Sakrament, das mehrmals empfangen werden kann. Es will Heilung und Stärkung in schwierigen Situationen bringen und die frohe Botschaft von Jesu heilendem, gegenwärtigem Wirken verdeutlichen. Mit der Krankensalbung soll nicht bereits der Tod eingeläutet werden, sondern sie ist ein Sakrament des Lebens und möchte kranken und leidenden Menschen die Nähe Gottes zusagen, der gerade auch in diesen schwierigen Zeiten bei uns ist.

Wir laden besonders ältere und kranke Menschen zu unserem Gottesdienst mit Krankensalbung ein, mitfeiern dürfen aber selbstverständlich alle Pfarreiangehörigen.

Der Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung findet in St. Elisabeth am **Samstag, 13. April, um 15.00 Uhr** statt. Im Anschluss daran offeriert Ihnen der Pfarreirat einen Imbiss im Pfarreizentrum.

Agenda

✎ **Donnerstag, 14. März, 9.00 Uhr**
Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche

✎ **Sonntag, 17. März, 10.00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. A. Chmielak und Pfr. Chr. Frei zur Fastenzeit,
Musik: Kantorei Kilchberg (Leitung: Ch. Løvold) und Monika Henking (Orgel), anschliessend Suppenzmittag im Pfarreizentrum

✎ **Mittwoch, 27. März, 14.00–15.00 Uhr**
Impulsnachmittag zu «Petrus der Fischer», Beatrice Boner im Pfarreizentrum (bitte mit Anmeldung, siehe Anzeige auf diesen Seiten)

✎ **Mittwoch, 3. April, 14.30 Uhr**
Italienischer Seniorennachmittag im Pfarreizentrum

✎ **Samstag, 6. April, 19.00 Uhr,**
ACLI «Tante Primavere» im Pfarreizentrum

✎ **Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr**
Eucharistiefeier mit ChinderChile, anschliessend Brunch im Pfarreizentrum für alle Pfarreiangehörigen (bitte vorher zum Brunch anmelden, siehe diese Seiten)
17.00 Uhr in der Kirche
Frühlingskonzert mit dem Trio D'accordo

✎ **Donnerstag, 11. April, 9.00 Uhr**
Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Ihr kompetenter Partner für jeden Wasserfall

SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ HEIZUNGEN REPARATUREN

LEINS AG

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Yallo, Lyca- und Coop mobile, Salt Swiss Europe World, UPC, Sunrise, swisscom, LEBARA...

Im Mobile-Dschungel braucht man einen Kompass, da es immer weitere Anbieter gibt. Wer hat da noch die Übersicht und kennt den besten Anbieter von 5G ?

...ich biete Ihnen eine persönliche Unterstützung und richte alles ein.

Ihr Handy und Tablet-Spezialist

Bruno Fricker
Dipl. Physiker ETH
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 54 27

Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages-und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.

- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir lüften Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

GRATIS Probenset & Beratung

COSMETIX SA - Bächlerstr. 36
8802 Kilchberg - cosmetix.ch
044 771 14 14 - biomaris.ch

BIOMARIS
MeeresTIEFwasser-Kosmetik

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie
25% Rabatt
auf Produkte - gültig bis 31. März

Aus der Schule

Pavillon für die Schule Kilchberg

Mit einem zweistöckigen Schulpavillon will die Gemeinde Kilchberg rasch auf die steigenden Bevölkerungszahlen und Klassenzahlen auf der Mittelstufe reagieren.

Der Pavillon ergänzt die bereits bestehenden Klassenzimmer im Schulhaus Alte Landstrasse 120 und im Schultrakt des Gemeindehauses Alte Landstrasse 110. Diese Pavillonlösung soll die zu erwartenden Spitzen der nächsten drei bis fünf Jahren abfedern. Ob und in welchem Mass danach weiterer Bedarf an zusätzlichem Schulraum besteht, wird von der Schulkommission regelmässig beurteilt.
Die Abteilung Hochbau/Liegenschaften hat mehrere Optionen geprüft und sich in Absprache mit der Schule und dem Gemeinderat für das Angebot der Firma Erne AG entschieden. Die Lösung ist optisch ansprechend, verfügt über luftige und helle Räume (Höhe 2,8 Meter) und vorzügliche Schalldämmung, entspricht mehrheitlich den Minergie-Vorgaben und dürfte im Gegensatz zu einer Metallcontainer-Variante ein besseres Raumklima garantieren. Der Pavillon ist ein aus mehreren Modulen zusammengesetzter, vorfabrizierter Elementbau, welcher Platz für vier zusätzliche Klassenzimmer und zwei Räume für den Mittagstisch sowie WCs für Lehrpersonen und Schüler bietet. Der schlichte, kompakte Bau weist eine Länge von 30 Metern, eine Breite von 9 Metern und eine Höhe von 7,5 Metern auf.

Der Pavillon bietet Platz für vier zusätzliche Klassenzimmer und zwei Räume für den Mittagstisch. zvg.

Im August bezugsbereit
Die Fassadenverkleidung besteht aus einer einheimischen, vorvergrauten, liegenden Holzschalung. Der Pavillon diente erstmals für ein Jahr der Schule Wallisellen als Übergangslösung. Die einzelnen Module werden fertig ausgestattet mit Boden, Wand- und Deckenbelägen sowie mit den Fenstern, der Beleuchtung und den Heizkörpern. Einzig die Fugen und die Holzverkleidungen im Stoss der Module müssen nach den Versetzarbeiten noch ergänzt werden. Parallel zur Ergänzung der Dachabdichtung können die haustechnischen Installationen angeschlossen werden. Beheizt wird der Schulpavillon mit einer freistehenden, witterungsbeständigen und umweltfreundlichen Luft-Wasser-Wärmepumpe. Nach nur fünf Wochen De- und Wiedermontagezeit wird das Provisorium möbliert und rechtzeitig zum Schulbeginn im August 2019 in Kilchberg bezogen werden können.
Für die Anwohnerschaft ums Schulhaus Alte Landstrasse sowie für weitere Interessierte fand am Montag, 11. März, im Schulhaus Alte Landstrasse eine Informationsveranstaltung mit dem Gemeindepräsidenten, der Schulpräsidentin und der Abteilung Hochbau/Liegenschaften statt.

Schulkommission Kilchberg

Für Fragen rund um den Pavillon steht der Leiter Abteilung Hochbau/Liegenschaften, René Strehler, unter Telefon 044 716 32 48, gerne zur Verfügung.

Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Musikschüler überzeugen am Ensemblekonzert

Pünktlich am letzten Donnerstag vor den Sportferien fand am 7. Februar das Winterkonzert für Ensembles und Orchester der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon in der Gartenhalle des Gästehauses Nidelbad, Rüschlikon statt.

Beim Betrachten der aufgeregt wirkenden Musikschülerinnen und -schüler und ihrer Lehrpersonen während der Probe oder beim Konzert dachte wohl niemand im Publikum an die Zeit der Vorbereitungen, an die Diskussionen mit den Kindern über Üben oder nicht Üben, an die Begeisterung über das super coole Stück oder den Ärger über das weniger coole oder viel zu schwierige Stück.
Woran die wenigsten wohl denken, ist, dass ein solches Konzert langfristig geplant werden muss. Bereits im August, also zu Beginn des neuen Schuljahrs, überlegen sich die Musiklehrpersonen, wie ihr kommendes Semester aussehen soll. Welches sind die Lernziele, welches sind spezielle Höhepunkte (Räbeliechtliumzug, Weihnachten, Stufentest, Klassenkonzert, Ensemblekonzert), lassen sich diese Anlässe miteinander verbinden? Entstehen keine Konflikte mit dem individuellen Bedürfnis im Musikunterricht des einzelnen Kindes? Sind die Projektensembles in der Lage, in kurzer Zeit ihre Stücke zur Konzertreife zu bringen? Welche Stücke sind geeignet? Können Wunschstücke der Kinder arrangiert werden?

Der Kinderchor eröffnete den musikalischen Abend. Stefanie Wagner

Gute musikalische Leistungen
Nachdem der Kinderchor unter der Leitung von Mavi Bastón das Konzert eröffnet hatte, begrüsste der Schulleiter Christian Ledermann die Anwesenden. Das Streichensemble Arco, dirigiert von Christine Kirchrath Paschotta, folgte mit Stücken von Haydn bis Beethoven. Das Blockflötenensemble von Dorothée Föllmi inspirierte mit dem *Norwegischen Holzhackertanz,* und auch *Pirates of the Caribbean* durfte nicht fehlen. The Päddrummers von Päde Schärrer zeigten vor der kurzen Pause beeindruckend, was ihre Schlagzeuge alles hergeben können. Das Ukulelenensemble Floh-Hüpfer spielte und sang unter der Leitung von Regine Kägi. Traditionellerweise durften die Akkordeonisten von Alexandre Jaques nicht fehlen. Das neu zusammengesetzte Querflötenensemble von Martin Wittwer wirkte bei seinem ersten Auftritt noch etwas schüchtern, überzeugte aber durch seine gute musikalische Leistung. Den Abschluss bildete das bereits auftrittsgewohnte Sinfonieorchester Sforzato unter der Leitung von Maya Wenger.
Die anwesenden Eltern, die Musiklehrpersonen und die Musikschule Kilchberg-Rüschlikon sind alle sehr stolz auf die erbrachte Leistung.

Paola Wieser

Mehr Fotos auf Seite 28

Am 28. Juni findet das Sommer-Open-Air-Konzert der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon. Weitere Konzertdaten und alle Infos unter www.musikschulekilchberg-rüschlikon.ch

Musikalische Höhepunkte mit dem Orion Streichtrio

Grosse Werke grosser Komponisten

Mit Mozart, Schubert und Beethoven wird die 15. Saison im Podium junge Musikerinnen und Musiker beendet, und die vom Migros-Kulturprozent erkorenen Preisträger des Orion Streichtrio setzen einen fulminanten Schlusspunkt unter eine ereignisreiche Konzertsaison.

Das Orion Streichtrio (Soyoung Yoon, Violine, Veit Hertenstein, Viola, Benjamin Gregor Smith, Violoncello) ist Preisträger des Migros-Kulturprozents und begeistert das Publikum mit seiner hörbaren Freude am Zusammenspiel, seinem Ensemblegeist und seiner hohen Professionalität. zvg.

Neben Werken von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven steht das «Divertimento» von Wolfgang Amadé Mozart im Mittelpunkt. Das «Divertimento»
ist ein höchst virtuoses Werk, das an die Musiker grösste Anforderungen stellt. Die drei Orion-Künstler werden also ihr bestes Können zeigen.Ein bisschen im Schatten steht die Gattung Streichtrio ohnehin. Fest etablierte Trio-Besetzungen sind die Ausnahme. Mozarts einziges Streichtrio, das Divertimento KV 563, steht ausserdem im Ruf, höllisch schwer zu sein – und das durchaus mit Recht. Kommt hinzu, dass sich in einer Trio-Besetzung keiner im Ensemble verstecken kann. So hört man diese wunderschöne Musik im Konzert viel zu selten. Das Orion Streichtrio wurde 2012 von der Geigerin Soyoung Yoon, dem Bratschisten Veit Hertenstein und dem Cellisten Benjamin Gregor Smith in Basel gegründet. Freundschaft sowie ein tiefes musikalisches Verständnis weckten in ihnen den Wunsch, sich intensiv dem Streichtrio zu widmen. Seither geben sie Konzerte auf der ganzen Welt.

Mariann Thöni

Konzert

Das Konzert findet statt am Samstag, 23. März 2019, um 19 Uhr im C. F. Meyer-Haus, Kilchberg. Bereits um 18.15 Uhr führen die Musiker im Fokus in ihr Programm ein.
Eine Reservation wird empfohlen unter Telefon 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch

Anzeige

NEU IM 1. STOCK!
IHR AUGENCENTER WOLLISHOFEN
BEIM BHF WOLLISHOFEN
IST ERÖFFNET.

Frau Dr. med. Dominique Mustur
Fachärztin FMH für Augenheilkunde und Augenchirurgie
freut sich auf Ihre Terminvereinbarung - auch kurzfristig möglich!

- Allgemeine ophthamologische Untersuchung bei Erkrankung aller Abschnitte des Auges
- Behandlung augenärztlicher Notfälle
- Schielabklärungen bei Kindern in unserer Sehschule
- Vorsorgeuntersuchung und Injektionsbehandlungen der altersbedingter Maculadegeneration (AMD)
- Operative Eingriffe wie Katarakt-Operation (Grauer Star) und Lidoperationen
- Brillen- und Kontaktlinsenanpassungen
- Fahrtauglichkeitsgutachten
- Gesichtsbehandlung mit Botulinum und Hyaluronsäure

Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch

Seestrasse 353 | CH-8038 Zürich
Im 1. Stock | Telefon 044 244 10 44
www.augencenterwollishofen.ch
AUGENCENTER WOLLISHOFEN

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Bekenntnisse des Hochstaplers Krull

Nach seinem grossen Erfolg vor acht Jahren wiederholt Volker Ranisch den unterhaltsamen Schauspielabend nach Thomas Manns Roman.

Der Schauspieler Volker Ranisch schlüpft in die Rolle des Verwandlungskünstlers Felix Krull. zvg.

Der Roman «Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull» war Thomas Manns letztes grosses Werk. Nach einer ersten Schreibphase Anfang der 1920er-Jahre nahm er den Stoff erst gegen Ende seines Lebens wieder auf. Als er 1954 nach Kilchberg zog, war der Autor eben noch mit der mühseligen Aufgabe des Korrekturlesens seiner «Krull»-Druckfahnen beschäftigt. Das Buch, das Thomas Mann eigentlich fortzusetzen gedachte und dessen Erscheinen er mit Bedenken entgegensah, wurde Ende September 1954 ausgeliefert und war sogleich vergriffen.
Der Schauspieler Volker Ranisch spürt mit seinem Soloabend der hohen Sprachkunst Thomas Manns nach. Indem er in die Rolle des Ich-Erzählers und Verwandlungskünstlers Felix Krull schlüpft, lässt er vor seinem Publikum in freier Rede die illustre Gesellschaft des Romans mit ihrer zahlreichen Personnage entstehen und erweckt zugleich einen lebendigen Eindruck vom Wortwitz des Autors. Die Inszenierung ist seit der Premiere 2005 im Theater im Palais, Berlin, fester Bestandteil im Repertoire von Ranisch und wird als eigenständige Produktion erfolgreich im In- und Ausland gespielt. Weil beim Kilchberger Debüt 2011 viele Interessierte im Gartensaal keinen Platz mehr fanden, gastiert der Schauspieler mit seinem packenden Erzähltheater erneut im C. F. Meyer-Haus. Damit wir uns auf einen allfälligen Publikumsandrang vorbereiten können, bitten wir um Platzreservation. *e.*

Freitag, 15. März 2019, 19.30 Uhr im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstr. 170, 8802 Kilchberg. Türöffnung 19.00 Uhr, kein Einlass nach Vorstellungsbeginn. Platzreservation empfohlen unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder Telefon 044 710 51 66. Eintritt frei – Kollekte.

Mensch & Computer

Tragfähige digitale Strahlentherapie

Bruno Fricker

Eine Strahlentherapie wirft bei Betroffenen existenzielle Fragen auf. Digitale Bilder des Körperinnern zeigen Abnormitäten, die der Radiologe mit KI erkennen und deuten kann. Zuweilen werden winzige Proben gestanzt, um Krebszellen zu benennen. Nun beginnt die Festlegung des Bestrahlungsplans. Auf der einen Seite zerstören die Strahlen empfindliches Krebsgewebe. Die Zellen des Tumors sind Einzelgänger, die sich um die Regeln der Gewebe-Gemeinschaft keinen Deut scheren. Nach dem Kreuzfeuer der Strahlen geniessen sie keine nachbarschaftliche Aufbauhilfe und sterben ab. Der Zelltod wird einkalkuliert und dosiert. Aber auch gesundes Gewebe wird vom Strahlengewitter erfasst. Doch das gesunde Gewebe ist ein funktionell streng organisierter Verband. Wird genetischer Code in dieser Gemeinschaft durch den Teilchenbeschuss zerstört, helfen die gesunden Zellen, die Fehlstellen zu reparieren. Die Optimierungsaufgabe der Medizin-Physiker in der Radio-Onkologie besteht in der Erhaltung eines hinreichenden nachbarschaftlichen Supports durch genügend gesundes Gewebe und der notwendigen nuklearen Vernichtung der solitären Tumorzellen. Strahlentherapie bedeutet niederreissen und aufbauen in ein und derselben Kur. Der Anteil der Strahlentherapie an onkologischer Heilung und Lebensverlängerung beträgt heute rund 50 Prozent. Die Vorbereitung eines 3D-konformalen Bestrahlungsplans erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Spezialisten modellieren die Strahlengänge mit fortgeschrittenen, zunehmend KI-gestützten Softwareprogrammen. Elektronen werden in einem Wanderwellenleiter auf fast Lichtgeschwindigkeit beschleunigt. Durch digitale Assistenzsysteme und eine komplex gesteuerte Strahlenblende ist eine Millimeter-Präzision gewährleistet. Der Strahl folgt den Körperbewegungen von Herzschlag, Atmung, Darmmotilität. Die Bestrahlung des Zielgebiets ist so präzis, dass ausgezeichnete Ergebnisse ohne erhebliche Einbussen die Regel sind.

http://www.businessinsider.com/how-twitter-was-founded-2011-4

Osterverkauf des Frauenvereins Kilchberg

Frühlingsfrisches und Buntes

Am Donnerstag, 11. April, präsentiert der Frauenverein Kilchberg eine frühlingsfrische Osterausstellung. Osterhasen, Naschwaren, viele schöne Gebrauchsgegenstände und Blumenkörbchen stehen zum Verkauf bereit.

Auch dieses Jahr macht der Frauenverein mit den selbstgemachten Geschenken und Osterartikeln Ostern etwas bunter. Susan Daldini

Herzen, Hühner, Hasen, Eier, Blüten: Der Osterverkauf bietet alles, was zur Oster- und Frühlingsstimmung beiträgt. Ab 10 Uhr gibts Stoff- und andere Hasen, Eier und Hühner festlich verkleidet, verziert und verzuckert. Sorgfältig und ideenreich hat das Werk-Team des Frauenvereins unter der Leitung von Susan Daldini Dekorationen und Praktisches, Geschenke, Gebackenes, Gesticktes und viele zarte Blumengestecke geschaffen. Sie stehen im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses bereit, um Farbe und Frische in die Stuben zu zaubern.

Ostermenü

Um 12 Uhr lädt der Frauenverein zum Essen ein. Im grossen Saal servieren die neue Chefköchin Judith Hügli und das Koch-Team ein feines Mahl. Um Anmeldung wird gebeten. Nach dem Dessert kann man am Osterverkauf weiter einkaufen oder im Brocki gegenüber stöbern. Dieses ist ab 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.
Mit dem Erlös aus Ostermarkt, Brocki und dem Mittagessen unterstützt der FVK eine sechsköpfige Bauernfamilie im Kanton Solothurn. Diese braucht dringend mehr Wohnraum.

Marie-Claire Niquille

Osterverkauf: 11. April von 10 bis 15 Uhr; Mittagessen:12 Uhr. Anmeldung bis 8. April über www.frauenvereinkilchberg.ch oder bei Judith Hügli, 079 304 54 87. Details zu den Aktivitäten des FVK und zur Spende sind auf der Website zu finden.

Turnverein Kilchberg

Veteran heisst nicht alt

Bereits ab 40 Jahren ist man bei den Veteraninnen und Veteranen dabei. Sie treffen sich mehrmals pro Jahr zur Pflege der Kameradschaft bei gemütlichen Höcks und gutem Essen. Erlebnisreiche Ausflüge bilden besondere Höhepunkte im Jahresprogramm.

Erlebnisreiche Ausflüge wie hier mit Pferd und Wagen unterwegs, bilden Höhepunkte im Jahresprogramm der Veteranen. zvg.

Die Veteranenvereinigung im Zürcher Turnverband (ZTV) wurde im Jahr 1920 ins Leben gerufen und schliesst Turner und Turnerinnen ab dem vierzigsten Altersjahr zusammen. Dadurch bleibt deren Interesse für turnerische Ideale erhalten. Die Sektion der Turnveteranen in Kilchberg wurde im Juni 1928 gegründet. Zur ersten Sitzung haben sich neun Mitglieder eingefunden, und der Jahresbeitrag wurde auf einen Franken festgesetzt. Bereits 1934 planten die Veteranen gemeinsame Ausflüge und Kegelabende.
70 Jahre nach der Gründung bewilligte die Generalversammlung der Veteranen den Antrag, neu auch Turnerinnen in ihrem Kreis aufzunehmen. Besonders in Erinnerung bleibt die 82. Kantonale Veteranentagung, die am 7. Juli 2002 in Kilchberg durchgeführt wurde. 2018 feierten die Kilchberger Veteranen ihren 90. Geburtstag und luden im vergangenen August zu einer unvergesslichen Ledischifffahrt auf dem Zürich- und dem Obersee ein. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Man ist nie zu alt, um Turnveteran zu werden. *e.*

Interessenten melden sich bei Veteranenobmann Jacques Stehli, Dorfstrasse 100, 8802 Kilchberg. 044 715 10 80

Harmonie Kilchberg

Harmonie am Zürcher Sechseläuten

Am Montag, 8. April, findet das Zürcher Sechseläuten statt. Erstmals wird mit der Stadt Strassburg ein Bündnispartner der Stadt Zürich aus vornapoleonischer Zeit Gast am Sechseläuten sein. Die Harmonie Kilchberg marschiert mit der Zunft Hottingen an 15. Stelle im Zug der Zünfte zum Böögg.

Die Harmonie Kilchberg ist auch dieses Jahr am Zürcher Sechseläuten dabei. Archiv

Das heutige Sechseläuten geht auf drei unterschiedliche Wurzeln zurück: zum Ersten auf die Zürcher Zünfte, die als politische, militärische, soziale und gewerbliche Institutionen über 450 Jahre die Geschicke der Stadt gelenkt und bestimmt haben. Sie bilden auch die Trägerschaft des heutigen Zürcher Frühlingsfestes. Die frühere Gewerbeordnung der Zünfte bestimmte die damaligen Arbeitszeiten der Handwerker. Damit hängt die zweite Wurzel des Sechseläutens zusammen: Im Sommer wurde mit dem «Sechs-Uhr-Läuten» das Ende der Arbeitszeit angezeigt, während im Winter aufgrund der Lichtverhältnisse nur bis fünf Uhr gearbeitet wurde. Die dritte Wurzel stellt ein heidnischer Brauch dar: das Verbrennen des Winters mit dem Böögg als Sinnbild für den Beginn der wärmeren Jahreszeiten.

Am Zürcher Sechseläuten-Montag ziehen rund 3500 Zünfter in ihren farbenfrohen Kostümen, Trachten und Uniformen, über 350 Reiter, rund 50 ausschliesslich von Pferden gezogene Wagen und rund 30 Musikspiele via Bahnhofstrasse und Limmatquai zum Sechseläutenplatz, wo die Verbrennung des Böögg stattfindet. Der Zug zum Feuer ist ein sehenswertes Grossereignis, welches jedes Jahr Zehntausende von Zuschauern in die Stadt Zürich und Hundertausende vor die Fernsehbildschirme lockt.

Beim Auftakt dabei

Die Harmonie Kilchberg ist bereits am Samstag, 6. April, zum Sechseläuten-Auftakt und Hottingerfest unterwegs und spielt traditionsgemäss verschiedene Quartierständli in Hottingen sowie Platzkonzerte in der Innenstadt und beim Zunfthaus zum Empfang der Ballgäste im Neumarkt. Die Spielzeiten der Platzkonzerte am Samstag und Montag werden auf der Website der Harmonie Kilchberg bekannt gegeben.

Einen musikalischen Vorgeschmack auf das Frühlingsfest können Kilchbergerinnen und Kilchberger bereits am Mittwoch, 3. April, erleben: Die öffentliche Marschmusikprobe unter der Leitung von Dirigent Pawel Marciniak auf der Stockerstrasse beim Alterszentrum Hochweid ist bereits eine beliebte Tradition, und das Spiel freut sich auf zahlreiche Besucher ab 19.30 Uhr. Harmonie Kilchberg, *Sandra Hügli*

Informationen zur Harmonie Kilchberg und zu allen Auftritten immer aktuell unter harmonie-kilchberg.ch

10. Kilchberger Velobörse

Günstige und gute Occassions-Velos

Am Samstag, 6. April, findet beim Schulhaus Alte Landstrasse 120 bereits die zehnte Kilchberger Velobörse statt. Der Abholdienst für Spendenvelos hat sich bewährt und wird wiederum abgeboten. Der Elternverein führt auf dem gleichen Platz ab 13 Uhr den beliebten Kinderflohmarkt durch.

Punkt 14 Uhr beginnt der Verkauf beziehungsweise die Versteigerung der Velos. Auf dem gleichen Platz findet der Kinderflohmarkt statt. zvg.

An der Velobörse wird Gross und Klein die Möglichkeit geboten, Fahrräder und Anhänger zum Verkauf anzubieten und nach einem günstigen Occasionsvelo Ausschau zu halten. Die Velos können von 11 bis 13 Uhr gebracht werden. Es werden nur fahrtüchtige Zweiräder angenommen. Die Verkäufer bestimmen den Verkaufspreis.

Abholdienst und Ablauf

Um das Veloangebot zu vergrössern, wird für das Gemeindegebiet von Kilchberg wiederum ein Abholdienst angeboten. Abholwünsche sind bis spätestens Donnerstag, 4. April, an 079 766 52 42 zu richten. Diese Velospenden werden am Freitagabend, 5. April, kostenlos abgeholt und dann an der Börse günstig verkauft oder der Rumänienhilfe übergeben.

Besichtigung und Probefahrten sind ab 13.30 Uhr möglich. Um 14 Uhr beginnt der Verkauf. Wenn mehrere Personen das gleiche Velo erwerben möchten, wird dieses dem Höchstbietenden verkauft. Pro Artikel kann ein schriftliches Angebot abgegeben werden. Die Auszahlung (oder die Rückgabe der nicht verkauften Velos) erfolgt zwischen 15 und 16 Uhr. Die Velobörse wird von Grünen und Grünliberalen gemeinsam organisiert.

Kinderflohmarkt

Von 13 bis 15 Uhr findet auf dem gleichen Platz der beliebte Kinderflohmarkt statt. Kleine Verkäufer und Verkäuferinnen können ihre nicht mehr benötigten Spielsachen, Bücher, Sportartikel etc. verkaufen oder tauschen, während ihre Eltern nach einem günstigen Velo Ausschau halten und sich auf einen Schwatz bei Kaffee und Kuchen oder Hot-Dog treffen können. Die Kinder bestimmen die Preise ihrer Waren selber. Sie können den ganzen Erlös behalten. Der Kinderflohmarkt wird vom Elternverein organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig. *Reto Planta*

Velobörse, Annahme 11 bis 13 Uhr, Besichtigung 13.30 bis 14 Uhr, Verkauf 14 bis 15 Uhr, Info 078 815 74 78, Abholdienst 079 766 52 42
Kinderflohmarkt, 13 bis 15 Uhr

Samstag, 6. April 2019, Schulhausplatz Alte Landstrasse 120, Kilchberg

Naturschutzverein Kilchberg

Sturmschäden wegen Klimawandel

Es ist noch nicht lange her, da hat der Sturm «Burglind», der am 3. Januar 2019 über die Schweiz fegte, viele gebrochene und geworfene Bäume zurückgelassen. Diese Schäden sind mittlerweile weitgehend aufgeräumt.

Der Naturschutzverein Kilchberg lädt zum Vortrag «Sturmschäden als Folge des Klimawandels» ein. zvg.

Zu sehen sind noch vermehrt am Wegrand aufgeschichtete Stammholzlager, die auf den Abtransport zu den Holzverarbeitern warten. Es ist jedoch nicht nur das Sturmereignis, das im Wald sichtlich Spuren hinterlassen hat, gibt Jürg Altwegg, Kreisforstmeister, zu bedenken. Es ist vor allem auch der starke Borkenkäferbefall, der im letzten Jahr sehr viele Nadelbäume zum Absterben gebracht hat. Nach einem solchen Sturmereignis ist es üblich, dass viele verletzte und geschwächte Bäume im Wald zurückbleiben, die dann ideales Brutmaterial für die Borkenkäfer darstellen. Der aussergewöhnlich heisse und trockene Sommer 2018 hat die Bäume weiter geschwächt und optimale Voraussetzungen für die Vermehrung der Borkenkäfer geschaffen. Die Population wuchs so rasch an, dass es unmöglich war, die befallenen Bäume rasch genug zu fällen und aus dem Wald zu entfernen. Der weitere Käferanstieg wird die Förster auch im nächsten Jahr weiter beschäftigen, befürchtet Jürg Altwegg. In so einem Fall muss man auf für den Käfer ungünstige Verhältnisse hoffen und auf das Gleichgewicht in der Natur vertrauen. So sind es die Feinde der Borkenkäfer, die sich etwas verzögert ebenfalls vermehren und die Borkenkäferpopulation auf natürliche Weise wieder reduzieren.

Extreme Wetterereignisse

Es sind nicht nur die Folgen des Sturmereignisses, die den Forstmeister nachdenklich stimmen. Vielmehr ist es die Kombination der aufeinanderfolgenden Hitzesommer, die extremen Wetterereignisse und eingeschleppte Krankheiten, die zurzeit im Wald ein Bild der Ungewissheit verbreiten. Es sind die Folgen des Klimawandels, die uns in eine ungewisse Zukunft führen. Was uns genau erwarten wird, wissen wir nicht, sagt Jürg Altwegg. Glaubt man den Wissenschaftlern, so wird es sicher wärmer, trockener und geprägt von Extremereignissen mit Stürmen, Überschwemmungen usw. Die Wissenschaft geht mittlerweile von 2,5 bis 5 Grad Celsius mittlerer Erderwärmung bis 2050 aus. Was bedeutet dies für den Schweizer Wald? Einige Baumarten werden verschwinden. Neue werden bei uns kommen. Neben der Fichte ist es vor allem auch die Buche, unsere häufigste Baumart, die von der Trockenheit stark betroffen ist. Letzten Sommer konnte man sehr gut beobachten, dass die Buche zum Schutz gegen die Trockenheit die Blätter schon im Sommer abgeworfen hat. Aus diesem Grund waren bereits im Spätsommer viele Bäume kahl. Ganze Kronenteile können absterben. Stehen solche Bäume in der Nähe von Wegen oder Infrastruktur, so müssen sie aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Vortrag von Kreisforstmeister

Es stellt sich die Frage, wie wir unsere Wälder auf den Klimawandel vorbereiten können. Soll beispielsweise ein aktiver Umbau der Wälder in Angriff genommen werden? Sollen trockenheitsresistente Baumarten eingebracht werden?Der Naturschutzverein Kilchberg lädt zur Veranstaltung ein: Vortrag «Sturmschäden als Folge des Klimawandels». Der Kreisforstmeister Dr. Jürg Altwegg gibt einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Sturmschäden und den Folgen des Klimawandels für die Wälder.

Dienstag 26. März, 18.30 bis 19.30 Uhr, Mehrzweckraum Uf Brunnen, Dorfstrasse 82, Kilchberg.

Leseverein Kilchberg im Sanatorium

Sanatorium – ein realer Zauberberg

Im Sanatorium Kilchberg schlug wahrscheinlich kein «Frauenzimmer» Türen klirrend zu, um auf sich aufmerksam zu machen und männliche Köpfe zu verdrehen. Auch philosophierte man hier nicht fern der Welt in dünner Höhenluft über das Wesen von Zeit und Menschen.

Hugo Frey, Sanatorium Kilchberg, um 1930. zvg.

Es war kein Laboratorium, in dem ein Hofrat Behrens mit technischer Apparatur, dem Röntgengerät, im Brustkorb vergeblich die Seele im Menschen suchte, die dort zwar nicht vorhanden, gleichwohl aber «zergliederbar» war.
Während Thomas Mann seinen Hans Castorp nach sieben Jahren auf dem Zauberberg in die Hölle des Ersten Weltkriegs schickt und diesen fiktiven literarischen Ort gewissermassen auflöst, bewahrt ein sehr realer, mutiger Arzt – auch er ein «Seelenzergliederer» – in seinem real existierenden Sanatorium Kilchberg mit sehr realen gefälschten Attesten aufgrund erfundener Diagnosen viele junge Männer aus Deutschland und Österreich vor dieser Hölle. Dr. Hans Huber bot ihnen in seiner psychiatrischen Privatklinik Schutz, Zuflucht, Hilfe, unter ihnen viele Dadaisten, die sich als Kriegsflüchtlinge in Zürich aufhielten. Schon ein angedeutetes Namedropping zeigt, dass sich hier die Exponenten der Avantgarde begegneten: Hans Arp, die Dichter Albert Ehrenstein, Ferdinand Hardekopf und Walter Serner, der Maler Wilhelm Lehmbruck, der Maler und Filmer Hans Richter, die Schauspieler Elisabeth Bergner und Alexander Moissi.

Ort der Ruhe

Lebensrettender Fluchtpunkt war das Sanatorium auch während der 1930er-Jahre und des Zweiten Weltkriegs, nun vor allem für jüdische Gäste und Patienten. Und nach dem Krieg fanden hier durch Verfolgung, Flucht und Exil traumatisierte, entwurzelte Menschen wie der Pädagoge und Philosoph Friedrich Wilhelm Foerster oder der Romanist und Essayist Ferdinand Lion einen Ort der Ruhe.
«Wir dichteten, ruderten und malten», beschrieb – stellvertretend für alle – Hans Richter das Glück, hier auch geschützt arbeiten zu können.
Tobias Ballweg, Leitender Psychologe am Sanatorium Kilchberg, führt durch dieses einzigartige und doch weitgehend unbekannte Refugium der Literatur, porträtiert Prominente, die hier gelebt und gearbeitet haben, stellt hier entstandene Texte und Werke vor, lässt die Künstler selbst zu Wort kommen und gibt mit zeitgenössischem Bild- und Filmmaterial eindrücklich Innenansichten dieses Sanatoriums, das zugleich Zufluchtsstätte war – und ist. Den Vortrag und die Lesung begleitet der Pianist Manuel Fernandez; in seinen Zwischenspielen klingen die Texte nach.
Auch die Atmosphäre dieses besonderen literarischen Ortes wird an dem Abend «Zuflucht Sanatorium» noch ein wenig zu spüren sein: Er findet statt am authentischen Ort, im Sanatorium Kilchberg. *e.*

Leseverein Kilchberg, 4. April, 20 Uhr, Sanatorium Kilchberg, E-Saal. Alte Landstrasse 70. 8802 Kilchberg. Bus 161 bis «Sanatorium».

GV Jassclub Kilchberg

Jass-Anlässe waren gut besucht

Nach ein paar Runden Schieber und Differenzler fand am Samstag, 23. Februar, die 21. ordentliche Generalversammlung des Jassclubs Kilchberg im Hotel Belvoir statt. Mit Spannung verfolgten die Mitglieder den Jahresbericht und die Siegerehrung 2018. Gefeiert wurde in der Bar und bei einem feinen Nachtessen. Doch einige konnten es nicht lassen: Sie rundeten den Abend mit ein paar Jass-Spielen ab. Nach dem Spiel ist eben vor dem Spiel.

39 der aktuell 62 Mitglieder reisten von verschiedenen Orten nach Rüschlikon, um den Jahresbericht 2018 vom Vereinspräsidenten Arnold Suter zu hören. Nach einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder wurde eine erfreuliche Bilanz gezogen. Die verschiedenen Anlässe des Jassclub Kilchbergs – Thaibuffet im Restaurant Golden Thai mit anschliessendem Schieber-Jassen, die fünftägige Jassreise nach Oetz in Österreich, der Schieber-Cup Kilchberg/Thalwil mit den Fideliojassern und der Alten Garde, das Schieber-Jassturnier im Hotel Belvoir, die monatlichen Schieber- sowie Differenzler-Abende – wurden sehr gut besucht. Besonders erfreulich ist, dass auch immer mehr Gäste regelmässig vorbeikamen.

20-Jahr-Jubiläum

Ein besonderer Anlass wurde für 2019 angekündigt: Am 21. September feiert der Jassclub Kilchberg sein 20-Jahr-Jubiläum im Hotel Belvoir. Die langjährigen Mitglieder Brigitte Roux und Beat Müller organisieren einen attraktiven Anlass. Spenden einzelner Mitglieder ermöglichen ein besonderes Fest mit speziellem Nachtessen und Live-Musik. Die Clubmitglieder können gerne Gäste mitnehmen.

Bei den Wahlen des Vorstands und der Rechnungsrevision gab es keine Überraschung: Der Vorstand wurde einstimmig für ein weiteres Amtsjahr gewählt. Bei der Rechnungsrevision stellte sich Walter Schweizer nicht mehr zur Wiederwahl. Martina Bertschinger wird nun neu zusammen mit Ursula Trachsler das Amt übernehmen.

Schieber-Siegerehrung Jahr 2018: v.l. Erich Kneubühl (2. Platz), Karl Niederberger (Sieger), Ruth Schärer (3. Platz). zvg.

Differenzler-Siegerehrung Jahr 2018: v.l. Ueli Landis (2. Platz), Noldi Suter (Sieger), Fredi Parth (3. Platz). zvg.

Siegerehrung 2018 für Schieber und Differenzler

Nach all den erfreulichen Informationen kam es zur Siegerehrung 2018 für Schieber und Differenzler. Der Wanderpokal für den Differenzler-Jahressieg 2018 in Form einer Kuhglocke ging an Noldi Suter, derjenige für den Schieber in Form eines Glaspokals an Karl Niederberger. Die Freude war gross.

Bei einem guten Glas Wein wurden anschliessend die Sieger gefeiert. Das feine Nachtessen rundete die Generalversammlung ab.

Eva Reithmayr

Weitere Informationen zum Jassclub unter: www.jassclubkilchberg.jimdo.com. Der Club freut sich auf jeden Gast.

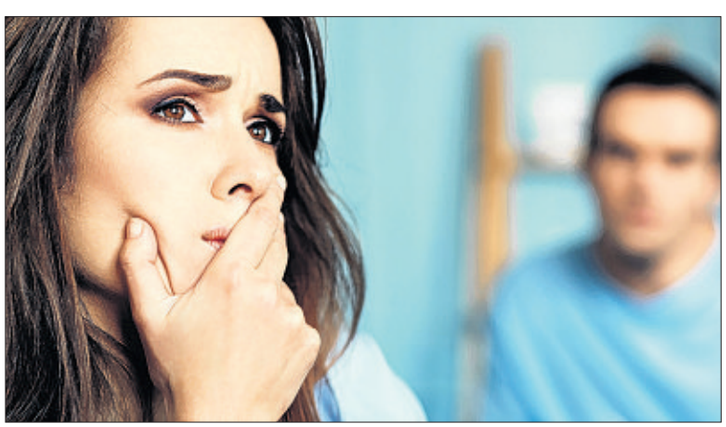
Veranstaltung im Sanatorium

Austausch mit Gleichbetroffenen

Coaching-Gruppe für psychisch belastete Eltern minderjähriger Kinder und Jugendlicher.

Kinder haben feine Antennen. Sie beobachten genau, merken, wenn etwas nicht stimmt, und reagieren darauf. Sind Sie als Eltern von einer psychischen Erkrankung betroffen? Machen Sie sich Gedanken darüber, wie diese Ihre Kinder beeinflussen könnte? Möchten Sie sich in einer Gruppe gleichbetroffener Eltern austauschen? Das Sanatorium Kilchberg bietet in Kooperation mit der Regionalen Psychiatriekommission Horgen/Affoltern a. A. kostenlose Veranstaltungen unter dem Namen «Mobile». Die nächsten finden statt am 18. März, 1. April und 15. April. Jeweils 18.30–20.15 Uhr, im Tuchhof, Mühlebachstrasse 53, Thalwil.

e.



Fragen und Anmeldungen bei Lesly Luff, Telefon 077 465 01 90 oder mobile_elterncoaching@bluewin.ch

In der Coaching-Gruppe «Mobile» haben psychisch belastete Eltern die Möglichkeit, sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen. zvg.

Swisscanto Invest
by Zürcher Kantonalbank

Teilhaben an grossartigen Aussichten

Die Bedeutung der privaten Vorsorge nimmt zu. Wer Ersparnisse der Säule 3a in Swisscanto Vorsorgelösungen anlegt, verbessert seinen Ausblick auf einen komfortablen Ruhestand.

3. Säule voll im Schuss
Während die 1. und 2. Säule seit Jahren im Reformstau stecken, schätzen immer mehr Anleger die Bedeutung der privaten Vorsorge in der 3. Säule. Die Aussicht auf einen komfortablen Ruhestand lässt sich so kontinuierlich verbessern.

Tiefe Zinsen adé!
Das Wertschriftensparen in der Säule 3a wird immer beliebter, weil tiefe Zinsen den Ertrag der traditionellen 3a-Sparkonten Richtung Null drücken. Mit 3a-Vorsorgefonds bleiben hingegen die Aussichten auf die gute Kombination von Rendite plus Steuervergünstigung voll erhalten.

Erfolgreiche Performance
Langfristig ist es der Kursauftrieb der Finanzmärkte, der dem Wertschriftensparen gute Renditen bringt. Die erfolgreiche Performance der Swisscanto Vorsorgelösungen wird von unabhängigen Medien immer wieder bestätigt.

Fast 5% Rendite pro Jahr
Wir bieten eine breite Palette von Vorsorgelösungen – allesamt gesteuert im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Unsere Vorsorgelösungen kombinieren Anlagen in Aktien, Obligationen, Immobilien, Rohstoffen und Edelmetallen. Das ist ausschlaggebend für eine verlässliche Rendite. 4,90% (nach Kosten) konnte der Swisscanto BVG3 Portfolio 45 so während der vergangenen zehn Jahre im Durchschnitt erwirtschaften – pro Jahr, wohlgemerkt!

So gelingt der Start
Ein vorhandenes 3a-Kontoguthaben kann ganz einfach in Vorsorgefonds investiert werden. Das 3a-Konto wird beim Kauf von Vorsorgefonds als Verrechnungskonto genutzt, die Vorsorgefonds liegen in einem eigenen Depot des Anlegers.

Die Flughöhe wählen
Welche Vorsorgelösung für welchen Anleger geeignet ist, hängt individuell von Anlagehorizont und Risikobereitschaft ab. Sicher ist, dass Anleger mit jedem unserer 3a-Vorsorgelösungen am Erfolg von hochwertigen Anlagelösungen teilhaben werden.

Steigen Sie jetzt ein:
swisscanto.ch/vorsorge.

100% Swiss Made Asset Management
Auf dem Gebiet der privaten Vorsorge ist Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank Ihr erfahrener Pilot. Seit Jahrzehnten steuern wir erfolgreich eine breite Auswahl von Vorsorgelösungen der Säule 3a mit unserem 100% Swiss Made Asset Management. Im Angebot sind bewährte Produkte für chancen- und kostenorientierte Anleger. Unsere Vielfalt und langjährige Erfahrung ist im Schweizer Vorsorgemarkt einmalig. Verlassen Sie sich bei ihrer Vorsorge deshalb auf Swisscanto als Ihren starken Partner!

Buchvorstellung

Vielfalt in der Gemeinschaft

Das Buch des Kilchbergers Peter Güller «Welche EU? Vielfalt in der Gemeinschaft aus Schweizer Sicht» ruft auf: Wir sollten uns bei allem Willen zur Selbständigkeit stärker als Teil Europas verstehen, unsere Abhängigkeit vom Umfeld wahrnehmen und uns mit den nötigen supranationalen Aufgaben identifizieren.

Als Bund von Gliedstaaten unterschiedlicher Sprache, Kultur und Wirtschaftskraft haben wir seit über 150 Jahren den Weg zu gemeinschaftlichem, demokratischem Wirken erkundet und die Anliegen unterschiedlicher staatlicher Ebenen zu berücksichtigen gelernt.
So vergleicht der Kilchberger Autor Peter Güller denn die institutionelle Entwicklung und die Gestal¬tung der wichtigsten Politikfelder in seinem Land mit denen der EU. Es wird klarer, wie weit die beiden Modelle wirklich voneinander entfernt sind und was die Schweiz, wollte sie auf europäischer Ebene einst mitbestimmen, anvisieren und einbringen könnte.

Der «Kilchberger» verlost drei Exemplare dieses Buchs. Schreiben Sie bis zum 22. März eine E-Mail an die Redaktion kilchberger@lokalinfo.ch. Die schnellsten drei gewinnen ein Buch.

In einer losen Folge stellt der «Kilchberger» Bücher von lokalen und regionalen Autoren vor. Haben auch Sie ein Buch geschrieben? Melden Sie sich bei uns: kilchberger@lokalinfo.ch

Seniorenturner Kilchberg

Sentuki und die Altersvergesslichkeit

Zur Jahresschlussversammlung trafen sich knapp 30 Teilnehmer, um das vergangene Jahr der Seniorenturner Kilchberg (Sentuki) Revue passieren zu lassen und die Jahresrechnung abzunehmen.

Schnell hatte der Ausschuss die Traktanden abgearbeitet, die Ehrungen vorgenommen, und schon wurde zum kurzen Vortrag eingeladen. Der Mitturner und ehemalige Ärztliche Leiter Sanatorium Kilchberg, Professor Dr. Waldemar Greil, hatte Dr. med. Anton Gietl, Leitender Arzt am Institut für Regenerative Medizin, Uni Zürich, gebeten, aufzuzeigen, dass Altersvergesslichkeit noch keine Demenz bedeutet.
Wichtig seien körperliche Aktivität und soziale Kontakte. Das, was die Seniorenturner Kilchberg bereits pflegen. Dazu gehöre auch eine gesunde Ernährung und geistige Aktivität, damit sich aus einer Altersvergesslichkeit keine Demenz entwickle. Ein spannender Vortrag, der auch zu vielen Fragen Anlass gab, die fachkundig und verständlich beantwortet wurden.

Dr. med. Anton Gietl (links) und Prof. Dr. med. Waldemar Greil zeigten auf, dass Altersvergesslichkeit noch keine Demenz bedeutet. *René Rohrer*

Turnen, Ausflüge und gemeinsame Abendessen

Die Seniorenturner können einiges bewirken. Sie turnen nicht nur gemeinsam unter der Leitung von ausgebildeten Vorturnerinnen, sie pflegen das soziale Umfeld, machen Ausflüge mit teils anspruchsvollen Führungen, treffen sich zum Kegeln und auch mal zu einem gemeinsamen Abendessen.
Haben auch Sie Lust, sich vermehrt zu bewegen, eine altersgerechte Turnstunde pro Woche mitzumachen? Interessierte können am Mittwochabend jeweils um 18 Uhr in der Turnhalle Brunnenmoos Kilchberg vorbeikommen. Einfach reinschauen oder gleich mitmachen. Unkompliziert und frei von sonstigen Verpflichtungen. *René Rohrer*

Bei Fragen steht der Leiter Turnbetrieb, Balz Fleisch, unter Telefon 044 715 23 35 zur Verfügung.

Texte, die berühren

«Das Sinngedicht» von Gottfried Keller

Zum Gottfried-Keller-Jahr 2019 laden Mirio Romano und Robert Hauser zu einer literarisch-musikalischen Lesung der Erzählung «Das Sinnegedicht». Dargeboten in acht Szenen, ergänzt mit Zeichnungen von Felix Hoffmann und Melodien von Franz Schubert.

Bei seinen Forschungsarbeiten hat sich Reinhart, ein junger Naturforscher, die Augen geschwächt. Er ist verwirrt und wird sich bewusst, dass er einen Teil seines Lebens vernachlässigt hat.
Nachdem Reinhart sein Augenleiden festgestellt hat, verlässt er fluchtartig seinen Arbeitsort und zieht hinaus ins pulsierende Leben. Ein zweiteiliges Gedicht begleitet ihn auf seinem abenteuerlichen Weg: «Wie willst du weisse Lilien zu roten Rosen machen? / Küss' eine weisse Galatee, sie wird errötend lachen.» Nun will er herausfinden, ob sich der Spruch in der Wirklichkeit erfüllt.
Nach verschiedenen Abenteuern macht er die Bekanntschaft mit Lucie, einer jungen Frau, die mit ihrem Oheim abseits in einem schlossähnlichen Hause wohnt, wo Reinhart für mehrere Tage als willkommener Gast aufgenommen wird. Die beiden jungen Leute erzählen sich gegenseitig längere und spannende Geschichten zum Thema Mann und Frau.
Lesung in Kilchberg mit Robert Hauser beschränkt sich auf die Geschichte, die den Rahmen der Erzählung «Das Sinngedicht» von Gottfried Keller bildet. *Mirio Romano*

Die Lesung wird mit Bildern von Felix Hoffmann begleitet. *zvg.*

Texte, die berühren, mit Bildern von Felix Hoffmann und Melodien von Franz Schubert, Freitag, 29. März, 15 Uhr, im neuen Saal des Alterszentrums Hochweid.

Anzeige

DaSHA™
DANCE TO SHAPE • WOMEN'S FITNESS FLOOR

NEU : 7 TAGE PROBEWOCHE
NEU: Mittagskurse & Mittags-/Weekend Pass.

LesMillsTONE. Yoga. Zumba. PILATES. BODYPUMP. Funtone. SH'BAM. Piloxing. BODYCOMBAT. bodyART. CX WORX. Circuit Express

Du erhältst eine kostenlose Probewoche! 45 Kurse die Woche! Kinderbetreuung inbegriffen. Einstieg jederzeit, jedes Alter.

Albisstr.17, Adliswil
www.da-sha.ch

FrühlingsZeit

HARRY KOLB

MYANMAR

Individuell + persönlich!
– Langjährige Erfahrung
– Rundum-Service

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass
(auch Kleingruppen)

Geführte Rundreisen
8 Tage Myanmar klassisch
10 Tage Myanmar Natur und Kultur

Badeferien
Ngapali Beach

Geschäftsreisen, Themenreisen, Vereinsreisen, Incentive-Reisen, Jubi-läumsreisen, Aktionärsreisen, Erlebnis- + Sport-reisen, usw.

Reisebüro Travel Services Agence de voyages

HARRY KOLB AG LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

IATA AAA TRAVEL SECURITY

Storenbau seit 1973

044 482 36 81

KÄSTLI STOREN
Storen, Rollladen, Insektenschutzgitter, Sicherheitsrollladen, Reparaturen aller Systeme
Verkaufsladen: Leimbachstrasse 46, 8041 Zürich
www. kaestli-storen-ag.ch

Fusspflegestudio Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin

043 377 52 59
Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege
«Bali Feet»
Klassische Maniküre
www.aufwolkengehen.ch
Termin nach Vereinbarung

Einladung zur Degustation
Bio- Weine und Olivenöl aus Kalabrien
23.März 2019 / 14°° - 19°° Uhr
Loostrasse 9, 8803 Rüschlikon
www.cuoredelvino.ch

CUORE

Stress mit dem Garten?
Verkaufen oder vermieten Sie Ihr Haus oder Ihre Gartenwohnung jetzt. Rufen Sie mich an.

044 533 20 25 Gabriela Döscher

10 Jahre

RE/MAX Zürichsee remax-zürichsee.ch I gabriela.doescher@remax.ch

RE/MAX

tcmvet
Akupunktur
für feinfühlige Wesen

Die mobile Praxis für Japanische Akupunktur und Lichtakupunktur.
100 Prozent schmerzfrei.
Klein- und Grosstiere

Anette Harding
+41 79 41 35 834
info@tcmvet.ch
www.tcmvet.ch

Wir schenken Ihnen Mobilität.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und bieten einen schweizweiten Fahrdienst, Reiseberatungen und ein eigenes Reiseprogramm an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

behinderten-reisen ZÜRICH
Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Eschmann Inneneinrichtung

Vorhänge
Beschattungen
Parkett
Teppiche
Betten
Polstermöbel
Möbel
Planungen

Eschmann Inneneinrichtung GmbH
Schoorenstrasse 12
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 43 54
info@eschmann-in.ch
www.inneneinrichtungen.ch

Ihr Wohnteam für Beratung, Planung, Ausführung

Bleibendes Denkmal

Als Pfarrer Scheller sein Schellergut baute

Als Fünfzigjähriger erteilte Johann Caspar Scheller im Jahr 1888 den Auftrag zum Bau seiner – bis heute bestehenden – herrschaftlichen Villa an der Alten Landstrasse 160 in Kilchberg.

Die Villa Schellergut erstrahlt heute in altem und neuem Glanz. Hans Bosshard.

Sein Architekt war Albert Müller, ein Schüler und langjähriger Mitarbeiter von Gottfried Semper, dem Erbauer der ETH. So entstand ein architektonisches Juwel im Stil der deutschen Renaissance, ein strahlendes Bauwerk, umgeben von einem grosszügig angelegten, mit prächtigen Bäumen bepflanzten Park.

Damals war Scheller noch Pfarrer im Bauerndorf Dürnten, der Zürcher Oberländer Gemeinde zwischen Rüti und Hinwil. Neben seiner Tätigkeit als Geistlicher übte er mehrere hohe Ämter in Kirche und Politik aus.

Geboren wurde Johann Caspar Scheller im Jahr 1838; seine Eltern lebten damals im Kilchberger Mönchhof. Er besuchte die Schulen in Thalwil und Zürich und studierte Theologie in Zürich und Heidelberg. Seine ersten Stellen erhielt er als Pfarrhelfer in Wädenswil und, im Jahr 1866, als evangelischer Pfarrer in Dürnten.

Mit 28 Jahren heiratete er Anna Christine Kunz, eine Erbin des 1859 verstorbenen Grossindustriellen Heinrich Kunz. Kunz war einer der Ersten, die entdeckten, dass Wasserkraft aus Bächen und Flüssen Spinnmaschinen antreiben kann. So errichtete er eine Fabrik nach der anderen – in Uster, Wetzikon, Linthal und Kemptthal. Im Sood von Adliswil gründete er das damals grösste schweizerische Spinnerei-Unternehmen. Als seine Teilerbin trug Anna Christine Kunz dazu bei, dass das Ehepaar Scheller sich später die prachtvolle Villa in Kilchberg leisten konnte.

Eindrückliche Predigten

In seinen wortgewaltigen Predigten ging Scheller auf das ein, was seine Zuhörer im Alltag beschäftigte – ob es nun das Wetter war, das den Bauern Sorgen machte, oder die Trunksucht und Sittenlosigkeit, die sich verbreiteten. Anderseits verstand er es, seinem tiefen Glauben und seinen humanistischen Ideen Ausdruck zu geben. 45 seiner Predigten veröffentlichte er unter dem Titel «Der Weg zum Frieden».

In Dürnten gründete er eine Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Einwohner und leistete einen beträchtlichen finanziellen Beitrag dazu. Später bewirkte er den Ersatz der wenig harmonischen Kirchenglocken durch ein wohlklingendes Geläute.

In kurzer Zeit wurde Scheller Präsident der örtlichen Kirchenpflege und der Schulpflege, Mitglied des Kirchenrats und des Kantonsrats – alles Ämter, die er jahrzehntelang gleichzeitig ausübte. Im Jahr 1868 wurde er Mitglied des kantonalen Verfassungsrats.

Bleibendes Denkmal und Glanzpunkt Kilchbergs

Nach seinem Rücktritt als Pfarrer in Dürnten bezog das Ehepaar Scheller im Jahr 1890 sein, wie der Historiker Gottlieb Binder bemerkte, «etwas feudal anmutendes Herrenhaus» in Kilchberg. Aber auch hier führte Scheller seine Tätigkeit bei wohltätigen Organisationen fort. Und keiner der «Brüder der Landstrasse», die an seinem Haus anklopften, ging ohne ein gutes Wort des Hausherrn und einen kleinen Geldbetrag weiter.

Zu Schellers Freunden gehörte sein Nachbar Conrad Ferdinand Meyer. Bei ihren zahlreichen Begegnungen unterhielten sie sich über theologische und künstlerische Fragen; miteinander unternahmen sie auch Wanderungen bis zum Thalwiler Waldweiher oder nach Sihlwald.

In Kilchberg blieb Scheller Kantonsrat und Kirchenrat. Im Staatsarchiv ordnete er die umfangreiche Briefsammlung der Reformatoren und erschloss dabei die Dokumente des von ihm verehrten Ulrich Zwingli. Für diese Arbeit wie auch sein gesamtes Lebenswerk wurde er am 12. Dezember 1898 von der Theologischen Fakultät der Universität Zürich zum Ehrendoktor ernannt. In Kilchberg erteilte ihm die Gemeinde – als Zweitem nach C. F. Meyer – das Ehrenbürgerrecht.

«Ob du arm oder reich seist», hatte Scheller einmal in einer Predigt gemahnt, «tu deine Pflicht, die irdische wie die himmlische, tu sie gegen dich selber, tu sie gegen deine Mitmenschen, sage dir jeden Tag, dass sie Ansprüche haben an dich, dass du deine Kraft, deine Zeit, dass du ein gutes Beispiel, dass du tatkräftige Liebe ihnen schuldig bist!»

Bis er als 85-Jähriger am 19. März 1923 starb, hat er dies nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt. Seine bedeutenden intellektuellen und materiellen Mittel hat er in grossem Mass zum Dienst an der Gemeinschaft eingesetzt. Sein «Schellergut» ist zu einem bleibenden Denkmal dieser Persönlichkeit und zu einem Glanzpunkt unserer Gemeinde geworden.

Vor dem Abbruch gerettet

Durch letztwillige Verfügung gelangte das Gut Schellers an die Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich, die es an einen österreichischen Baron verkaufte. Nächste Besitzerin wurde eine «Gea» genannte Holdinggesellschaft, von der die Gemeinde die Liegenschaft im Jahr 1942 für 335'000 Franken übernehmen konnte.

Im Jahr 1978 reichten Enrico Saxer und 16 Mitunterzeichner eine Initiative ein mit dem Ziel,

das Schellergut zu renovieren. Der Gemeinderat beantragte jedoch der Gemeindeversammlung, das Initiativbegehren abzulehnen und seinen Gegenantrag anzunehmen. Dieser verlangte die Streichung des Schellerguts im «Inventar der schützenswerten Objekte von regionaler Bedeutung» und darauf den Abbruch der Liegenschaft und die Erstellung einer öffentlichen Anlage.

Die kantonale Baudirektion fand, Kilchberg würde durch den Abbruch der Villa einen nicht wiedergutzumachenden Verlust erleiden. An der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 1978 wurde der Abbruch mit grossem Mehr abgelehnt. Damit war dieses einzigartige Kulturgut gerettet.

Seither ist die Liegenschaft zweimal sanft renoviert worden. Sie dient jetzt einer Reihe von öffentlichen Diensten, dem schultherapeutischen Dienst und der Jugendfachstelle; Platz ist auch für das Jugendzentrum und zwei Mietwohnungen.

Heute strahlt die von hohen Bäumen eingerahmte Villa in altem und neuem Glanz – und erinnert an den verdienstvollen Pfarrer, der hier wirkte. *Hans Bosshard*

Quellen: Schriften Johann Caspar Schellers, Gemeindearchive Dürnten und Kilchberg, Stadtarchiv und ETH-Archiv Zürich, Gottlieb Binder (Geschichte der Gemeinde Kilchberg), Nicole Roos (Heinrich Kunz)

Das Ehepaar Scheller. Gemeindearchiv.

ForumMusik

15. Podium Junge Musikerinnen und Musiker Kilchberg

Samstag, 23. März 2019
Fokus 18.15 Uhr
Konzert 19.00 Uhr

ORION STREICHTRIO
Preisträger Migros Kulturprozent
Das junge Trio spielt Werke von Beethoven, Schubert und Mozart

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus
Kollekte
Res: 044 771 69 79/
info@forummusik.ch

Mit Unterstützung von MIGROS kulturprozent

VORTRAG UND MUSIK

ZUFLUCHT SANATORIUM

Eine psychiatrische Klinik als literarisches Refugium

Donnerstag,
4. April 2019, 20.00 Uhr
Sanatorium Kilchberg
Alte Landstrasse 70
Kilchberg
Bus 161 bis «Sanatorium»

Tickets zu CHF 25.– / 20.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

LESEVEREIN KILCHBERG

FERDINAND CONRAD MEYER HAUS

C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

Freitag, 15. März 2019
19.30 Uhr

„Felix Krull. Hochstapler“

Ein Schauspielabend
nach Thomas Manns Roman.
Mit Volker Ranisch.

Eintritt frei – Kollekte.
Für Platzreservationen:
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 710 51 66

Texte, die berühren (15)

Zum 200. Geburtsjahr
von Gottfried Keller (1819-1890)
laden wir herzlich ein zur Lesung

«Das Sinngedicht»

Mit Bildern von Felix Hoffmann (1911-1975)
und Melodien von Franz Schubert

Mirio Romano und Robert Hauser

Alterszentrum Hochweid, Kilchberg
Freitag, 29. März 2019, 15.00 Uhr
im neuen Saal

Dauer: ca. 1 Stunde, Eintritt frei

Nach der Darbietung
gemütlicher Treff in der Cafeteria

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2019

März

13. März Seniorennachmittag, ref. KGH 14.30 Uhr
15. März «Bekenntnis des Hochstaplers Felix Krull», Schauspiel von Thomas Mann, C. F. Meyer-Haus, 19.30 Uhr
16. März Elternverein; Fasnachts-Disco, Schellergut, 15.00 Uhr
21. März Meditation – «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr
23. März Cinéglise für Familien – «Prince of Egypt», ref. KGH, 15.00 Uhr
23. März ForumMusik – Orion Streichtrio, Fokus 18.15 Uhr; C. F. Meyer-Haus, 19.00 Uhr
26. März Naturschutz Kilchberg Sturmschäden als Folge des Klimawandels, 18.30 Uhr
26. März Meditation – «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr
29. März Miro Romano / Robert Hauser «Texte, die berühren» (15) Alterszentrum Hochweid, 15.00 Uhr
29. März «Zwingli Roadshow», ref. KGH, 19.30 Uhr

April

2. April Morgenessen für alle, ref. KGH, 8.30 Uhr
3. April Harmonie Kilchberg; öffentliche Marschmusikprobe, AZ Hochweid, 19.30 Uhr
4. April Meditation – «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr
4. April Leseverein Kilchberg; Zuflucht Sanatorium – eine psychiatrische Klinik als literarisches Refugium Sanatorium, E-Saal, 20.00 Uhr
6. April Grüne Partei, Velobörse; Schulhaus Dorfstrasse, 11.00–16.00 Uhr
6. April Elternverein; Kinder-Flohmarkt, Gemeindeschulhaus, 13.00 Uhr
6. April HarmonieKilchberg,Sechseläutenauftakt in Zürich, 14.00 Uhr
6. April HarmonieKilchberg,Sechseläuten in Zürich, 15.00 Uhr
7. April Passionskonzert, TRIO D'ACCORDO; kath. Kirche, 17.00 Uhr
8. April Offenes Singen – Volkslieder aus aller Welt, ref. Kirche, 19.00 Uhr
9. April SBB; Kurs Fahrplanabfrage/Billettkauf; AZ Hochweid, 14.00–16.00 Uhr
9. April Meditation – «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr
11. April Frauenverein – Mittagessen ref. KGH 12.00 Uhr Osterverkauf, 10.00 Uhr
14. April Passionskonzert, Requiem Duruflé, ref. Kirche, 17.00 Uhr
18. April Meditation – «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: Abteilung Präsidiales Kilchberg, Mail: veranstaltungskalender@kilchberg.ch,oder janine.paulon@ortsverein-kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum: 10. April 2019

Redaktionsschluss: 29. März 2019

Inserateschluss: 29. März 2019

Kurs SBB Mobile

Fahrplanabfrage und Billettkauf

Sie möchten von Ihrem Computer aus die besten ÖV-Verbindungen für Ihre Reise finden? Oder Sie sind schon unterwegs und brauchen rasch ein Billett?

Im zweistündigen Kurs lernen Sie, wie Sie mit der App «SBB Mobile» Ihr Smartphone zum praktischen Reisebegleiter machen.
Unter fachkundiger Anleitung wird Schritt für Schritt gezeigt, wie Sie den ÖV-Fahrplan konsultieren und sich bequem und auf einfachem Weg ein Billett kaufen.

Der Mobile-Ticket-Kurs ist kostenlos und findet statt am Dienstag, 9. April, von 14 bis 16 Uhr im Mehrzweckraum des Alterszentrums Hochweid an der Stockenstrasse 124 in Kilchberg. Anmeldeunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei Monique Cornu, Altersbeauftragte Kilchberg, telefonisch unter der Nummer 044 716 37 90 oder per Mail unter monique.cornu@kilchberg.ch. Anmeldeschluss ist der 28 März.

Im SBB-Mobile-Kurs lernen Interessierte, wie sie ihr Smartphone zum praktischen Reisebegleiter machen. zvg.

Im Kurs haben Sie die Gelegenheit, das Gelernte selbständig anzuwenden, während die Kursleitung Sie dabei unterstützt.
Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie ein eigenes Smartphone (iPhone oder Gerät mit Android) besitzen und mit der grundlegenden Bedienung des Geräts bereits vertraut sind sowie die App «SBB Mobile» auf Ihrem Smartphone installiert ist. *e.*

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

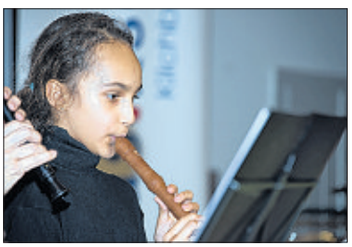
Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

Ensemblekonzert der Musikschule



Fotos: Stefanie Wagner